



MARKTBLATT

SIEGENBURG

mittendrin & einzigartig!

Die Bürgerzeitung der Marktgemeinde Siegenburg

*In dieser Ausgabe
lesen Sie unter
anderem:*



**Wittmannsaal
erstrahlt in
neuem Glanz**



**Weihnachtsgedanken
von Pfarrer
Franz X. Becher**



**Bilder vom
Christkindlmarkt**

IMPRESSUM

Siegenburger Marktblatt Die Bürgerzeitung der Marktgemeinde Siegenburg

Das Siegenburger Marktblatt erscheint monatlich und wird an alle Haushalte im Marktgebiet kostenlos verteilt.

Herausgeber und v. i. S. d. P.:



Wirtschaftsausschuss des Siegenburger Marktgemeinderates
Helmut Meichelböck – Zweiter Bürgermeister
Marienplatz 13, 93354 Siegenburg

in Kooperation mit dem

UNTERNEHMER-NETZWERK SIEGENBURG e. V.



Redaktion, Gestaltung, Konzeption und Satz:



Stefanie Brixner – Projektmanagerin für Marketing und Wirtschaftsförderung

Tel.: 09444/ 9759-928

Fax: 09444/ 9759-930

stefanie.brixner@siegenburg.info

Bürozeiten:

Montag bis Freitag: 8 - 12 Uhr

Dienstag bis Freitag: 13 - 15 Uhr

Foto Titelseite:

Stefanie Brixner

Foto Rückseite:

Helmut Meichelböck

Auflage:

2.000 Stück

Hinweis:
Die Verteilung des Marktblattes kann einige Tage in Anspruch nehmen!

Das Siegenburger Marktblatt ist eine Zeitung von Bürgern für Bürger. Daher freuen wir uns über jeden Beitrag, seien es kulturelle, soziale oder wirtschaftliche Themen! Die nächste Ausgabe erscheint Ende Januar 2017. Textbeiträge bitte bis zum **15. Januar 2017** an: unns@siegenburg.info.

Beiträge spiegeln nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wider. Keine Haftung für eingesandte Manuskripte, Fotos, Illustrationen usw.; der Nachdruck von Beiträgen, auch auszugsweise, ist nur mit Genehmigung der Redaktion gestattet. Die Redaktion behält sich vor, zugesandte Beiträge zu kürzen. Die Redaktion übernimmt keine Haftung bei Druckfehlern.

Anzeigen

Die Redaktion des Siegenburger Marktblattes ruft alle Gewerbetreibenden und Freiberufler auf, das Marktblatt mit einer Anzeige zu unterstützen und freut sich, wenn Unternehmer damit gleichzeitig auf sich aufmerksam machen.

Der Preis des Inserats hängt von der Größe der Anzeige ab. Zudem besteht die weitere Möglichkeit, ein Abonnement zu buchen. Demnach erscheint die Anzeige in jeder Ausgabe des Marktblattes, worauf es 10 % Rabatt auf den Gesamtpreis gibt. Nebenstehend finden Sie dazu eine Größen- und Kostentabelle:

**Hier könnte
Ihre Werbung
stehen!**

Anzeigengröße	Anzeigenpreis
1 Seite (210 x 300 mm)	200,00 €
½ Seite (210 x 150 mm)	100,00 €
¼ Seite (105 x 150 mm)	50,00 €



Liebe Siegenburgerinnen, liebe Siegenburger,

schon wieder geht ein Jahr zu Ende. Ein Jahr, das mit Höhen und Tiefen, aber auch mit einigen Überraschungen wie im Flug vergangen ist. Es scheint, als ob sich der Uhrzeiger immer schneller drehen würde.

Albert Einstein hat einmal gesagt: „Wenn's alte Jahr erfolgreich war, dann freue dich aufs neue. Und war es schlecht, ja dann erst recht!“

Freuen wir uns also auf 2017! Ich wünsche uns allen ein erfolgreiches, glückliches, zufriedenes und vor allem ein gesundes und gesegnetes Jahr 2017! Gehen wir zuversichtlich und mit Gottvertrauen in das neue Jahr! Unser Herrgott wird's schon richten!

Heute spreche ich Frau Stefanie Brixner für ihre Tätigkeit als Projektmanagerin unseren Dank aus. Sie wird uns zum Jahresende verlassen; leider hat sie die ihr vom Marktgemeinderat angebotene Vertragsverlängerung nicht angenommen.

Künftig wird das Aufgabengebiet „Stadtmarketing und Wirtschaftsförderung“ Frau Karin Einsle aus Train übernehmen. Sie alle kennen sie als freiberufliche, „rasende“ Reporterin der Mittelbayerischen Zeitung. Wir freuen uns auf eine vertrauensvolle und gute Zusammenarbeit.

Ich wünsche Ihnen allen, klein und groß, jung und alt, von Herzen ein frohes Weihnachtsfest! Genießen Sie die Weihnachtstage und die Tage zwischen den Jahren mit Ihrer Familie und Ihren Freunden!

Alles Gute!

Ihr

Helmut Meichelböck
Zweiter Bürgermeister

p. S.:

Mit der heutigen Ausgabe des Marktblattes erhalten Sie auch unseren „**Siegenburger Veranstaltungskalender 2017**“. Herzlichen Dank an alle Veranstalter für das wirklich abwechslungsreiche Freizeitangebot! Danke!

INHALT DIESER AUSGABE

Aktuelles aus dem Markt

Bericht der Marktratssitzung vom 05. Dezember 2016	S. 4
Große Pflanzaktion im Freibad	S. 5
Danke den Christbaumspendern	
Wer war eigentlich Anton Gogeisl?	
Spatenstich Baugebiet „Hochstetterfeld Ost“	S. 6
Lenkungsgruppe Siegenburg: 3. Treffen	S. 7
Wer hat sich getraut?	S. 8

Bildung und Betreuung

Verstärkte Zusammenarbeit Wirtschaft - Schule	S. 9
Vertiefte Einblicke in den Berufsalltag	
Theaterfahrt der Grundschule	S. 10
Kinderkrippe: Nikolausfeier	

Leben-findet-innen-stadt

HVT-Wittmansaal öffnet seine Pforten	S. 12
--------------------------------------	-------

Weihnachten

Gibt es das Christkind?	S. 16
Osterrieder-Krippe im Dom der Hallertau	S. 17
Die „Deutsche Bauernmesse“ von Annette Thoma	S. 18
Weihnachtsgrüße und Neujahrswünsche	S. 20
Weihnachtsgewinnspiel	S. 23
Weihnachten: Gedanken von Pfarrer Franz X. Becher	S. 24

Bilder vom Christkindlmarkt

Helferkreis Siegenburg	S. 31
-------------------------------	-------

Freizeit, Kultur und Vereinsleben

Kolpinggruppenstunde	S. 32
Spielmannszug Neujahrsspielen	
Neuwahlen FDP Kreisverband	S. 33
DLRG Siegenburg	S. 34
Kolpinggedenktag	S. 35
Vocation Chor	S. 36
OGV Siegenburg: Bericht vom Christkindlmarkt	S. 37
Bücherei Siegenburg: Neuheiten im Januar	S. 38
HVT-Dreigesang gratuliert Rosa Sternecker	
Skiclub NU: Startklar für den Winter	S. 39

Imagefilm Schmidmayer Bräu

Bücherei Siegenburg: Besuch von der Schule	S. 40
--	-------

Abfuhrkalender 2017

Veranstaltungen im Januar 2017	S. 42
---------------------------------------	-------

Aus der Wirtschaft: Rechtsanwalt Klose	S. 43
---	-------

Bericht zur Marktratssitzung vom 5. Dezember 2016

Erster Bürgermeister Dr. Bergermeier berichtet über die Ergebnisse.

1. Bauanträge und Bauvoranfragen

a) Markt Siegenburg – Werbeschild an Gebäude Marienplatz 7 anbringen

An dem Gebäude der vhs – Volkshochschule am Marienplatz soll ein entsprechender Werbeschild angebracht werden. Die Räume wurden vom Markt langfristig angemietet. Es erfolgte dazu eine Zustimmung.

b) Becker Max – Errichtung einer Natursteinmauer und Gartenzaun; Staudach 16

Der Antragsteller hat in Staudach an der abschüssigen Straße zum Abenstal ein Wohnhaus errichtet. Zur Stützung des Hauses und zum Abfangen des hängenden Geländes hat er eine Stützmauer errichtet. Auf dieser soll nunmehr ein Zaun aufgesetzt werden. Nachdem die Mauer und der Zaun an einigen Stellen eine Höhe von 2 m hat, ist ein Bauantrag notwendig.

Es erfolgte eine Zustimmung.

c) Durmaz Ferhat und Menekse –Neubau eines Einfamilienwohnhauses mit Doppelgarage, Abensblick 3

Der Antragsteller beabsichtigt das genannte Gebäude auf seinem Bauplatz errichten. Nachdem alle Festsetzungen eingehalten werden, ist eine Zustimmung des Marktrates nicht notwendig. Die Unterlagen sind aus dem genannten bereits an das Landratsamt Kelheim weitergegeben worden.

d) Gasl Eva – Errichtung eines gewerblichen Lagerplatzes im Gewerbegebiet Römerschanze

Auf dem Grundstück des Antragstellers soll im Gewerbegebiet Römerschanze ein Lagerplatz entstehen. Der Antrag ist grundsätzlich zu befürworten, nachdem auf dem Grundstück bereits Maschinen abgestellt sind und Baumaterialien lagern. Dadurch wird der Platz sicherer und eine Gefährdung des Bodens und des Grundwassers wird verringert. Dem Wunsch des Antragstellers jedoch auf die im Bebauungsplan geforderten Pflanzungen zu verzichten, folgte der Marktrat nicht.

e) Reitinger Stefanie – Neubau eines Einfamilienhauses

Frau Reitinger beantragte auf dem Grundstück ihrer Eltern ein Wohnhaus zu errichten. Das geplante Bauwerk steht im Hochwasserbereich der Sieg. Der Abstrom des Hochwassers wird jedoch durch den geplanten Bau nicht beeinträchtigt. In Gesprächen

mit dem Wasserwirtschaftsamt Landshut, hat dieses jedoch auf die notwendigen Ausgleichsflächen hingewiesen. Diese sind von der Antragstellerin nachzuweisen.

2. Marienplatz Siegenburg

a) Maibaum – Ergebnis der Überprüfung und Entscheidung über weitere Vorgehensweise

Die Überprüfung des Maibaumes ergab, dass eine Standsicherheit für ein weiteres Jahr nicht mehr uneingeschränkt gegeben ist. Aus diesem Grund hat der Marktrat beschlossen den Maibaum im kommenden Frühjahr zu entfernen und durch einen neuen zu ersetzen. Der Ersatzbaum soll jedoch nicht gestrichen werden.

b) Freies WLAN am Marienplatz

Herr Treitinger von dem Verein Freifunk Regensburg hat die Versorgung des Marienplatzes mit WLAN mittels zwei Sender im Rathaus Testweise geprüft. Aufgrund der positiven Ergebnisse der Prüfung beabsichtigt der Markt Siegenburg zwei WLAN Sender im Rathaus zu installieren und mittels der Technik vom Verein Freifunk Regensburg WLAN am Marienplatz anzubieten.

3. Kernwegenetz – Vorstellung der Planung durch Büro MKS Architekten aus Ascha

Im Rahmen der ILE (integrierte ländliche Entwicklung) Kooperation mit Neustadt, Biburg und Abensberg wurden die Planungen für ein Kernwegenetz der vier Gemeinden durchgeführt und mit dem Amt für ländliche Entwicklung abgestimmt. Eine Umsetzung des Kernwegenetzes scheidet jedoch an fehlenden finanziellen Mitteln der Verwaltung für die ländliche Entwicklung.

4. Wittmansaal – Abschluss der Arbeiten und vorgesehener Termin für Einweihung und Tag der offenen Tür

Im Rahmen eines sogenannten Tages der „Städtebauförderung“ soll der Saal der Öffentlichkeit vorgestellt werden.

5. Widmung der Ortsstraße „Am Wasserwerk“ und „Abensblick“

Im neuen Baugebiet an der Straße nach Train wird es die beiden Straßen „Am Wasserwerk“ und „Abensblick“ geben.

Text: Dr. Johann Bergermeier



Große Pflanzaktion

Die Flächenerweiterung im Freibad nimmt Gestalt an.



Man kann schon erahnen wie der erweiterte Liegebereich mal aussehen soll.



Pflanzmarathon: Insgesamt 26 Bäume und 1.250 Pflanzen wurden gepflanzt.

Bilder: Stefanie Brixner

Christbaum-Spenden



Siegenburg und Niederumelsdorf freuen sich auch heuer wieder über gestiftete Christbäume.

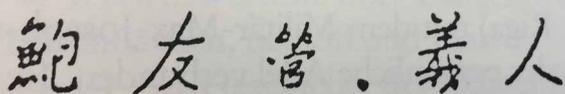
Wir bedanken uns recht herzlich bei Oskar Schöttl für den Baum auf dem Siegenburger Marienplatz.

Ebenso ein herzliches Dankeschön an Familie Merker aus Siegenburg für den Christbaum auf dem Niederumelsdorfer Kirchenvorplatz.

MARKT SIEGENBURG

Wer war eigentlich Anton Gogeisl?

Kirchenpfleger Hans Ertlmeier wird in der nächsten Ausgabe von seiner Recherche berichten.



In „Markt Siegenburg - Vergangenheit und Gegenwart“ von Fritz Schmid werden diese Schriftzeichen mit „P. Anton Gogeisl - Pao Yu-kuan J-jen“ übersetzt. Heute kann von einer jungen Chinesin nur noch das linke Schriftzeichen als „Freund“ übersetzt werden.

In der Ehrentafel der altbayerischen China-Missionare aus dem Orden der Jesuiten ist aus Siegenburg Anton Gogeisl aufgeführt: **P. Anton Gogeisl, getauft am 30. Oktober 1701 in Siegenburg, gestorben am 12. Oktober 1771 in Peking.**

Eltern: Apolonia und Johann Wolfgang Gogeisl, Leutnant in der Kompanie De Tourgis des Dragonerregiments Monastrol. Der Vater war noch 1698 Wachtmeister, 1704 führte er als Hauptmann eine eigene Kompanie und wird beim Einfall Max Emanuels in Tirol von Tiroler Bauern gefangen genommen.

Abreise nach China 1736, Ankunft in Peking 1738. Ab 1739 Beisitzer am astronomischen Amt, ab 1746 stellvertretender Leiter und Mandarin der 6. Klasse sowie **Direktor der Kaiserlichen Sternwarte**. Er beteiligte sich als Koautor an dem großen astronomischen Werk „I siang kao tscheng“ (35 Bände).

Spatenstich des neuen Baugebietes

Erschließung Baugebiet „Hochstetterfeld Ost“

Der Markt Siegenburg erschließt ein neues Baugebiet. Am 06. Dezember 2016 erfolgte der Spatenstich.

Die Planung und Bauleitung übernimmt wie bereits im Baugebiet „Abensblick“ das Ingenieurbüro Michael Wöhrmann aus Hagelstadt. Als ausführende Firma wird die Firma Geltl Tiefbau GmbH aus Kirchdorf die Arbeiten übernehmen.

Insgesamt stehen dann einschließlich aller Ver- und Entsorgungseinrichtungen 48 Parzellen für Einzelhausbebauung und 1 Parzelle für Mehrfamilienhausbebauung zur Verfügung.

Bei geeigneter Witterung erfolgt umgehend der Baubeginn mit den notwendigen Erschließungsarbeiten zur Wasserversorgung, Stromversorgung und für Telekommunikation. Im Oktober 2017 ist das Bauende geplant.

Die veranschlagten Baukosten betragen rund 1,95 Millionen Euro (brutto). Darin enthalten sind folgende Maßnahmen:

- rund 1.000 Meter Straße mit Breiten von 5,0 bis 7,5 Meter (ca. 5.000 Kubikmeter Erdaushub, ca. 3.800 Kubikmeter Frostschutzmaterial, rund 6.300 qm

- Asphalt und 1000 qm Klinkerpflaster)

- Straßenentwässerung mit rund 2.000 m Rinnen und rund 45 Sinkkästen

- rund 850 m Schmutzwasserkanal in ca. 3 m Tiefe

- rund 800 m Regenwasserkanal in ca. 2,5 m Tiefe

- rund 60 Revisionsschächte für Regen- und Schmutzwasser

- Regenwasserbewirtschaftung mittels Neubau von Regenrückhaltebecken (rund 8.000 m³)

- umfangreiche Erschließung mit Strom, Wasser (durch Zweckverband Siegenburg-Train) und Telemedien

- Im Vorfeld fanden umfangreiche Bodenuntersuchungen statt.

Um zügig und witterungsunabhängig arbeiten zu können wird eine provisorische Baustraße (ca. 3.600 m³) hergestellt, die gleichzeitig der Bodenstabilisierung dient. Für die 48 Einzelhausparzellen werden zur Dämpfung des Regenwasserabflusses 48 Regenwasserspeicher für Regenwassernutzung und Rückhaltung mit je 7,5 m³ Fassungsvermögen eingebaut.



von links: Christian Geltl (Fa. Geltl Tiefbau GmbH), Franziska Parchatka (Bauamt VGem Siegenburg), Bürgermeister Dr. Johann Bergermeier, Michael Wöhrmann und Roland Dresel (Ingenieurbüro Michael Wöhrmann)

Bild: Stefanie Brixner



Lenkungsgruppe

Am Dienstag den 15. November 2016 fand das dritte Treffen der Siegenburger Lenkungsgruppe statt.

Stefanie Brixner, Vorsitzende der Lenkungsgruppe, und Bürgermeister Dr. Bergermeier freuten sich, gleich zu Anfang des Treffens positive Nachrichten verkünden zu können: Der Verfügungsfonds der Lenkungsgruppe geht mit einem Kontostand von 17.797,66 Euro an den Start. Der Betrag setzt sich aus Einlagen des Unternehmer-Netzwerkes Siegenburg e. V., des Marktes Siegenburg sowie aus Förderbeträgen des Marktes und der Regierung zusammen. Förderfähige Projekte zur Stärkung der Innenstadt können mithilfe dieses Betrages ins Leben gerufen und umgesetzt werden. Künftig muss die Lenkungsgruppe hierfür allerdings private Mittel generieren, um Förderbeträge zu erhalten. Anträge können nicht nur von den Mitgliedern der Lenkungsgruppe gestellt werden, sondern auch von Einzelpersonen, Unternehmen, Vereinen, Verbänden, Schulen, Kinder- und Jugendgruppen etc.

Im Sinne der Transparenz und Zusammenarbeit mit dem Marktrat beschlossen die Mitglieder eine Richtlinie für den Verfügungsfonds. Die Zustimmung des Marktrates soll bei dessen nächsten Sitzung

eingeholt werden. Ebenso verabschiedete die Lenkungsgruppe eine eigene Geschäftsordnung.

Für die weitere Bearbeitung des Kernthemas, der Sanierung des Marienplatzes, beschlossen die Mitglieder für das nächste Treffen einige Berater einzuladen, um tragfähige Empfehlungen hinsichtlich Brunnen, Bepflanzung und Begrünung sowie des geplanten „Open-Space-Prinzips“ und der Belebung des Platzes abgeben zu können. Abschließend diskutierte man auf Anregung von Markträtin Katharina Prücklmayer noch den Punkt „öffentliches WC“: „Eine Integration in ein Bestandsgebäude sei derzeit nicht möglich“, so Bürgermeister Dr. Bergermeier. „Ein Toilettenhaus auf dem Marienplatz nicht vorstellbar“, so die Gruppe einstimmig. Frau Stefanie Brixner schlug eine Teilnahme am Projekt „Die nette Toilette“ vor - eine finanzielle Förderung der Gastronomen und Geschäfte vor Ort durch die Kommune - im Gegenzug dürfen deren Kundentoiletten „ohne schlechtes Gewissen“ benutzt werden. Hierzu erhält die Lenkungsgruppe weitere Informationen.

Das nächste Treffen der Lenkungsgruppe findet am 13. März 2017 statt.

Text: Stefanie Brixner

Wer hat sich getraut?

Diese Paare haben den Bund der Ehe geschlossen.

Bilder: Ehepaar Blachnik



Herzliche Gratulation an Karin Bergermeier & Florian Blachnik, die am 05. November 2016 standesamtlich getraut wurden. Familien und Freunde, zwei Glückskaminkehrer und die Kameraden vom Spielmannszug, Feuerwehr und Siegonia waren mit dabei.



Christina Niederhammer und Martin Kiermeier aus Umelsdorf haben am 26. Oktober 2016 geheiratet. Wir wünschen alles Gute für die gemeinsame Zukunft.

Bild: Ehepaar Kiermeier

Wir gratulieren dem Ehepaar Jozika und Gerd Spiekermann recht herzlich zur Hochzeit. Die beiden gaben sich am 18. November 2016 in Siegenburg das Ja-Wort.

Bild: Ehepaar Spiekermann





Verstärkte Zusammenarbeit: Wirtschaft und Schule

2. Berufsinformationsmesse an der Herzog-Albrecht-Schule Siegenburg.

Am Freitag, den 18. November 2016 fand bereits zum zweiten Mal die Berufsinformationsmesse an der Herzog-Albrecht-Mittelschule statt. Im Rahmen des AWT-Unterricht nutzten viele Betriebe aus der nahen Umgebung die Chance, sich und ihren Betrieb an diesem Vormittag zu präsentieren. Ziel war es, dass die Schüler der 7. bis 9. Klassen sich im direkten Gespräch mit den Ansprechpartnern der Betriebe über die verschiedenen Ausbildungsberufe informieren und sich somit beruflich weiter orientieren können. Nicht selten kamen die Jugendlichen

dabei mit den Ausbildungsleitern und Firmenchefs über ein Praktikum oder sogar eine Ausbildungsstelle ins Gespräch.

Folgende Betriebe nahmen teil: Buergofol, Spenglerei und Haustechnik Schmal, Eurobaustoff Bachl, Tiefbau Geltl, Garten- und Landschaftsbau Brunner und Dreke, Seniorenheim Magdalenum, Bauunternehmen Haberstroh, Steinmetzbetrieb Ostermeier und die Schreinerei Schrembs. Allen Ausstellern ein herzliches Dankeschön.



Herr Maier und Fr. Franz erklären den Schülern Shawn und Adem die Ausbildungsberufe der Firma Buergofol.



Mohamed Hasan probiert gleich einmal bei Herrn Georg Ostermeier mit Hammer und Meißel den Stein zu bearbeiten.

Vertiefte Einblicke in den Berufsalltag

Erstes Betriebspraktikum der achten Klassen.

Auch in diesem Schuljahr wurde unseren Schülern der achten Klasse vom 21.11. – 25.11.2016 die Möglichkeit gegeben, ein Betriebspraktikum im Rahmen des Fachbereiches AWT (Arbeit-Wirtschaft-Technik) durchzuführen. Neben einer gründlichen Vorbereitung im Unterricht erforderte das angestrebte Praktikum eine enge Zusammenarbeit unserer Schule mit den Praktikumsbetrieben. Vor Ort sollten die Jugendlichen nach einem Kurzpraktikum in der siebten Jahrgangsstufe erfahren, was es heißt, beruflich tätig zu sein. Auf diesem Wege möchten wir uns auch bei den Betrieben für ihr Engagement und die Zusammenarbeit ganz herzlich bedanken.



Bilder und Texte: Herzog-Albrecht-Schule

Herzog-Albrecht-Schule

Theaterfahrt der Grundschule

Einen ganz besonderen Tag durften die Grundschüler der Herzog-Albrecht-Schule Siegenburg am Montag, den 28. November erleben. Sie fuhren zum Theater nach Ingolstadt. Das Märchen „Frau Holle“ stand auf dem Programm. Es wurde mit Bedacht ausgewählt: Die Grundschule hat sich ja als Jahresmotto „Den Märchen auf der Spur“ gewählt. In einer modernen Inszenierung wurden unsere Schülerinnen und Schüler in ein Wunderland entführt, in dem ein ungleiches Geschwisterpaar für Frau Holle verschiedene Aufgaben erfüllen musste. Die Kinder waren gleichermaßen von den Schauspielern und auch von dem Bühnenbild fasziniert. Mit vielen neuen Bildern im Kopf traten sie nach der einstündigen Vorstellung fröhlich die Heimreise an. Wir bedanken uns ganz herzlich beim Elternbeirat, der die gesamten Buskosten übernommen hat.



Bilder und Texte: Herzog-Albrecht-Schule

Kinderkrippe Siegenburg

Nikolausfeier

Wie doch die Zeit vergeht! Jetzt ist fast schon wieder ein halbes Jahr vergangen und es war eine sehr aufregende Zeit für uns in der „Sonnenstube“! Es kamen neue Kinder in unsere Gruppen, die von uns allen mit offenen Armen empfangen wurden, es gab aber auch schon viele Feste, die wir gemeinsam gefeiert haben. Zunächst haben wir Erntedank in unserem Haus gefeiert:

Wir schmückten unseren Essensbereich mit einem kleinen Erntedankaltar, lernten viel über das Obst und das Gemüse, haben einen Apfelkuchen gebacken und haben uns zum Abschluss des Festes den großen Erntedankaltar in der Kirche angeschaut und unser Erntedanklied mit Instrumenten gesungen.



Ja und kaum war das eine Fest vorbei, haben wir uns schon auf das nächste Fest vorbereitet.

Laternen basteln, Martinslieder singen und die Martinslegende nachspielen waren besonders schöne Momente in der Kinderkrippe. Wir waren sogar zu Besuch im Kindergarten, wo wir gemeinsam die Martinslieder gesungen haben und uns die „Großen“ noch mehr schöne Martinslieder vorgesungen haben.

Der Umzug mit all den vielen Leuten und der gemeinsame Kirchenbesuch am 11. November bleibt bestimmt lange in Erinnerung!





Kinderkrippe Siegenburg

Und nun hat schon die Adventszeit begonnen und da kommt ja gleich zu Anfang ein wichtiger Mann in unsere „Sonnenstube“. Mit den Eltern, Großeltern, Geschwistern haben wir am Freitag (2. Dezember) den Besuch des hl. Nikolaus mit gemeinsamen Liedern, Versen und einer anschließenden kleinen gemütlichen Adventsfeier gestaltet. Der Nikolaus war sehr angetan von unseren Kindern und hat nur lobende Worte aus seinem goldenen Buch vorgelesen:

Gott zum Gruß euch hier im Haus, vom Himmel den Segen bringt euch St. Nikolaus. Auch dieses Jahr freue ich mich sehr, komm von weiter Ferne her, in der Sonnenstube bin ich nun zu Gast, mach jetzt bei euch Kindern Rast.

13 Kinder zählt der Nikolaus, sie singen, tanzen und basteln gern hier im Haus. 4 Knaben und 9 Mädelein das kann nur die Sonnenstube sein.

Gemütlich ist euer Gruppenraum, der Nikolaus traut seinen Augen kaum, die Türen, die Fenster, alles schön geschmückt, ihr habt selber gebastelt, ich bin entzückt.

Fingerspiele die ihr gern macht, dazu auch singt und tanzt und lacht, beim Kneten geht ihr dann zu Werke, es entstehen die schönsten Knetkunstwerke.

Zum Auto da wird euer Spiegeleck, ihr habt damit schon oft die Welt entdeckt, die Fahrt geht zum Einkauf oder ins Lokal, immer heile zurück, so ist dass nun mal.

Draußen im Garten da tobt ihr euch aus, Fische Luft

ist gesund, dass weiß auch der Nikolaus.

Die Töpfe sie klappern, Herd auf und Herd zu, die Kochecke gehört beim Spielen dazu. Die schönsten Gerichte, ein Gaumenschmaus, zaubert ihr Kleinen im Sonnenstubenhaus.

Zum Mittag darf's nur das Beste sein, 3 Gänge BIO so soll es auch sein.

Die Baustelle zieht euch magisch an, dort sieht man Lkws und einen großen Kran, der Bagger hebt die Grube aus, bald ist es fertig, das neue Haus.

Den Siegbach entlang, zu jeder Jahreszeit, egal ob es regnet oder schneit, ihr habt viel Spaß beim Spazierengehen und den Enten beim plantschen zuzusehen.

Mond und Sterne, gemeinsame Aktionen: spazieren, entdecken, lachen und toben, zwei Gruppen zusammen die Welt erleben, genauso ist dass in der Sonnenstube in Siegenburg eben.

Ein kleines Geschenk für euch hier im Haus bekommt ihr nun vom Nikolaus, ich wünsche euch noch ein schönes Fest und dass, die Zukunft keinen Wunsch offen lässt.

Wir wünschen Ihnen allen eine besinnliche Adventszeit, frohe Weihnachten und einen guten Rutsch ins neue Jahr

Das gesamte „Sonnenstubenteam“

Bilder und Texte: Kinderkrippe Sonnenstube



HVT-Wittmannsaal

Nach einem halben Jahr Umbauzeit ist der HVT-Wittmannsaal seit 25. November wieder in Betrieb und erstrahlt in neuem Glanz.

Am 14. März 2016 war es so weit: Der Wittmannsaal war komplett leergeräumt, die ersten Sanierungsarbeiten konnten beginnen, gefördert von der Regierung von Niederbayern im Rahmen der Städtebauförderung. Anlass hierfür war eigentlich das Dach, das dringend saniert werden musste - durch diesen Eingriff in die Bausubstanz hat das Gebäude allerdings seinen Bestandsschutz verloren. Dies hatte zur Folge, dass der Wittmannsaal hinsichtlich Brandschutz, Sanitäranlagen und Lüftungstechnik auf den neuesten Stand der Technik gebracht werden musste - ein enormer Eingriff.

Die Dachstuhlerneuerung war gleich der größte Eingriff, den man auch von außen sichtlich wahrgenommen hat. „Dafür hatten wir in dieser Zeit die wohl schönste Dachterrasse in Siegenburg“ schwärmt Matthias Mohr, Kassier des HVT. Der Einbau der neuen Lüftungsanlage verbunden mit einer zentralen Gasbrennwerttechnik verbannte den vorherigen Warmluftofen. Vierzehn Heizkörper sorgen nun im Saal für wohlige Wärme - versteckt hinter den Sitzbänken. Gesteuert werden diese über Funk. Die Planung wurde hierbei von Gammel Engineering übernommen, der Einbau erfolgte durch Schmal Haustechnik. Der Tanzboden im Saal wurde abgeschliffen und neu eingelassen. Vorstand Thomas Kratzl meint hierzu lächelnd „a bissel kehrt er scho no eitanzt“. Im Eingangsbereich findet man nun die neue Sanitäranlage für behinderte Menschen. Die Schwingtür musste auch Sicherheitsgründen leider weichen.



Text: Stefanie Brixner



HVT-Wittmannsaal



Auch die Bühne wurde generalüberholt und bekam neben einem neuen Bühnenhintergrundbild mit einer Höhe von 4,12 Metern und einer Breite von 6,50 Metern (Bild von Dr. Christian Kahler) eine neue Bühnenvordergrundbeleuchtung. Die Tür zur Bar wurde dem Design der Wand nach angepasst, nur wenn man genau hinschaut erkennt man den Eingang zum Weg unter die Bühne. Die Bar wird bald ebenfalls in neuem Gewand erscheinen - Solnhofener Platten statt Betonboden, moderne Theke und tolle Effektbeleuchtung werden begeistern. Hinter der Bar befindet sich noch ein Notausgang. Vorsicht Raucher: Alarmgesichert!

Wer vom Saal aus zur Galerie blickt sieht auf einmal deutlich mehr Sitzmöglichkeiten. Die Sitzbank vor dem Aufgang wurde durch Tische und Stühle ersetzt und das vorherige Lager/Heizraum, das sich auf der Galerie befand, wich neuen Sitzmöglichkeiten weichen.





Geht man dann unter der Galerie die Treppen hinab kommt man in den „Neubau“ des WittmannsaaIs. Das Treppenhaus führt hinunter zu den neu gestalteten Sanitäranlagen. Auch Technikraum, Lagerraum und die neue Bierzapfanlage befinden sich dort unten. Im übrigen hat der Verein keine Förderung für die Erneuerung der Zapf- und Köhl- anlagen erhalten und stemmte diese aus eigenen Mitteln.

Die neuen Sanitäranlagen sind absolut modern und funktional ausgestattet - für die Damen stehen fünf Toiletten und fünf Waschbecken zur Verfügung, die Herren verfügen über sechs Urinale, drei Toiletten und drei Waschbecken. Neben den Toiletten wurde auch ein Personalbereich mit Sanitäranlagen geschaffen. Ein absperrbares Gittertor ermöglicht, dass die Toiletten bei Veranstaltungen des Marktes genutzt werden können.





Im Gang weiter geht es dann zu den neuen, aber derzeit gesperrten Übungsräumen des Spielmannzuges. Böhmisches Gewölbe und Tonnengewölbe verleihen den Räumen eine ganz eigene Optik, die Fußbodenheizung ist kein Luxus, sondern eine Notwendigkeit wegen des Hangwassers unterhalb der Bodenplatte. Das dort ehemalige Pflaster musste hierfür entfernt werden, dieses zierte nun den Boden der Maßkrugausstellung in den Kellerwelten des Schmidmayer Bräu. Einen dritten Keller gibt es ebenso, hier soll ebenfalls mal ein Lagerraum entstehen, sofern dieser vollständig trocken gelegt werden kann. Zurück im Saal ein Blick in die Küche: Die neue Dunstabzugshaube und Ablufttechnik erleichtern die Küchenarbeit für die vielen Veranstaltungen enorm.



„Die Maßnahme war ein Mammutprojekt, gerade in dieser kurzen Bauzeit.“ berichten Mohr und Kratzl abschließend. „Wir waren in dieser Zeit fast jeden Tag auf der Baustelle!“ Ohne den Einsatz von im Durchschnitt zwanzig Vereinsmitgliedern und der hervorragenden Arbeit des Architekten Günter Naumann und dessen Bauleiter Thomas Lell sei dies nicht machbar gewesen, so der Vorstand und Kassier weiter. „Als wir unser goldenes HVT-Schild über der Bühne endlich wieder anbringen konnten, das war schon ein sehr emotionaler Augenblick für uns beide“, verrät Thomas Kratzl noch am Schluss. Alles Gute für den alten neuen Wittmannsaal!



Gibt es das Christkind?

Im Jahre 1897 wurde Philip O'Hanlon, der Assistent eines Untersuchungsrichters in Manhattans Upper West Side, von seiner acht Jahre alten Tochter Virginia gefragt, ob das Christkind wirklich existiere. Virginia hatte zu zweifeln begonnen, ob es das Christkind gebe, weil ihre Freunde ihr erklärt hatten, dass es es nicht gibt.

Ihr Vater antwortete ausweichend, war aber damit einverstanden, dass sie an die New York Sun schrieb, einer zu jener Zeit bedeutenden New Yorker Zeitung, ihr dabei versichernd, dass das Blatt die Wahrheit sagen würde. Während er sich damit der Verantwortung entzogen hatte, gab er unbeabsichtigt einem Redakteur der Zeitung, Francis P. Church, die Gelegenheit, über diese einfache Frage nachzudenken und die philosophischen Zusammenhänge anzusprechen.

Leitartikel aus der New York Sun vom 21. September 1897

Mit Freude beantworten wir sofort und damit auf herausragende Weise die folgende Mitteilung und geben gleichzeitig unserer großen Freude Ausdruck, dass ihre gewissenhafte Autorin zu den Freunden der Sun zählt:

Lieber Redakteur: Ich bin 8 Jahre alt. Einige meiner kleinen Freunde sagen, dass es das Christkind nicht gibt. Papa sagt: ‚Wenn du es in der Sun siehst, ist es so.‘ Bitte sagen Sie mir die Wahrheit: Gibt es das Christkind?

Virginia O'Hanlon.

Virginia, deine kleinen Freunde haben unrecht. Sie sind beeinflusst von der Skepsis eines skeptischen Zeitalters. Sie glauben an nichts, das sie nicht sehen. Sie glauben, dass nichts sein kann, was ihr kleiner Verstand nicht fassen kann. Der Verstand, Virginia, sei er nun von Erwachsenen oder Kindern, ist immer klein. In diesem unserem großen Universum ist der Mensch vom Intellekt her ein bloßes Insekt, eine Ameise, verglichen mit der grenzenlosen Welt über ihm, gemessen an der Intelligenz, die zum Begreifen der Gesamtheit von Wahrheit und Wissen fähig ist.

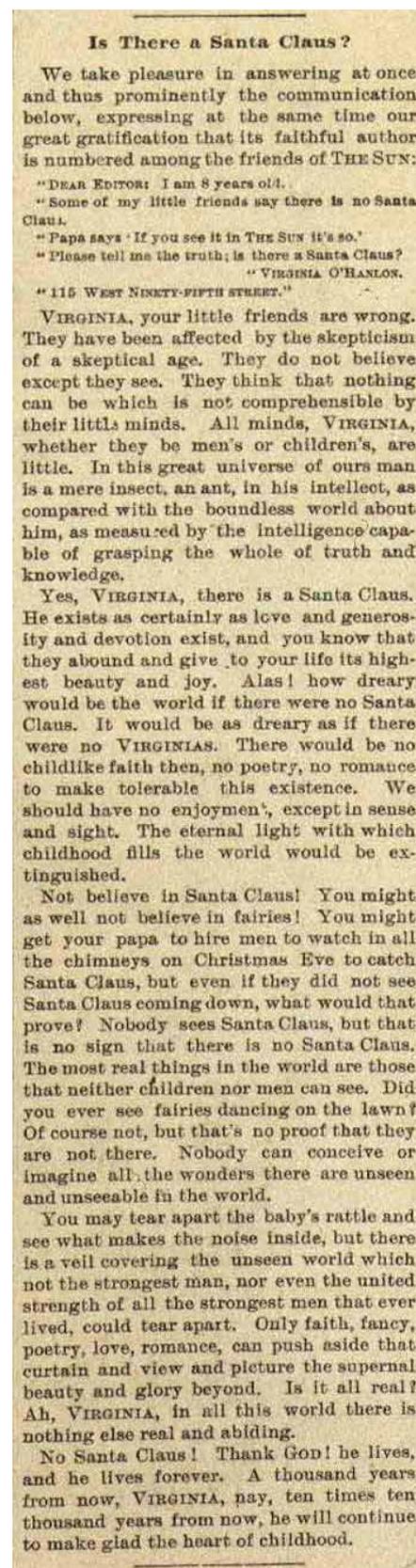
Ja, Virginia, es gibt das Christkind. Es existiert so zweifellos wie Liebe

und Großzügigkeit und Zuneigung bestehen, und du weißt, dass sie reichlich vorhanden sind und deinem Leben seine höchste Schönheit und Freude geben. O weh! Wie öde wäre die Welt, wenn es das Christkind nicht gäbe. Sie wäre so öde, als wenn es dort keine Virginias gäbe. Es gäbe dann keinen kindlichen Glauben, keine Poesie, keine Romantik, die diese Existenz erträglich machen. Wir hätten keine Freude außer durch die Sinne und den Anblick. Das ewige Licht, mit dem die Kindheit die Welt erfüllt, wäre ausgelöscht.

Nicht an das Christkind glauben! Du könntest ebenso gut nicht an Elfen glauben! Du könntest deinen Papa veranlassen, Menschen anzustellen, die am Weihnachtsabend auf alle Kamine aufpassen, um das Christkind zu fangen; aber selbst wenn sie das Christkind nicht herunterkommen sähen, was würde das beweisen? Niemand sieht das Christkind, aber das ist kein Zeichen dafür, dass es das Christkind nicht gibt. Die wirklichsten Dinge in der Welt sind jene, die weder Kinder noch Erwachsene sehen können. Sahst du jemals Elfen auf dem Rasen tanzen? Selbstverständlich nicht, aber das ist kein Beweis dafür, dass sie nicht dort sind. Niemand kann die ungesesehenen und unsichtbaren Wunder der Welt begreifen oder sie sich vorstellen.

Du kannst die Babyrassel auseinanderreißen und nachsehen, was darin die Geräusche erzeugt; aber die unsichtbare Welt ist von einem Schleier bedeckt, den nicht der stärkste Mann, noch nicht einmal die gemeinsame Stärke aller stärksten Männer aller Zeiten, auseinanderreißen könnte. Nur Glaube, Phantasie, Poesie, Liebe, Romantik können diesen Vorhang beiseite schieben und die übernatürliche Schönheit und den Glanz dahinter betrachten und beschreiben. Ist das alles wahr? Ach, Virginia, in der ganzen Welt ist nichts sonst wahrer und beständiger.

Kein Christkind! Gott sei Dank lebt es, und es lebt auf ewig. Noch in tausend Jahren, Virginia, nein, noch



in zehnmal zehntausend Jahren wird es fortfahren, das Herz der Kindheit zu erfreuen.



Osterrieder-Krippe im Dom der Hallertau

Die Osterrieder-Krippe wird in der Weihnachtszeit aufgestellt.

Pfarrer Franz Becher teilt im aktuellen Pfarrbrief mit, dass zur Weihnachtszeit die Osterrieder-Krippe in der St. Nikolaus - Pfarrkirche aufgestellt wird. „Die Krippe lädt zu Gebet und Betrachtung ein“, so Pfarrer Becher.

Wer war Sebastian Osterrieder?

Sebastian Osterrieder (19. Januar 1864 in Abensberg; † 5. Juni 1932 in München) war ein deutscher Bildhauer. Er gilt als der Mann, der die Weihnachtskrippe wieder neu entdeckte und schließlich zur Blüte brachte.*

Der Bäckersohn, Bruder des Heimatschriftstellers Franz Xaver Osterrieder, war schon als Kind von Krippen fasziniert. Er begann zunächst, Figuren aus Brotteig zu kneten, später schnitzte er mit Taschenmesser und Federmesser. Er bekam Aufträge von Geistlichen und wohlhabenden Bürgern und war schon bald als „Krippenwastl“ bekannt.

Da sein Vater aus gesundheitlichen Gründen kaum mehr arbeiten konnte, musste Sebastian acht Jahre lang die väterliche Bäckerei betreiben. Bereits kurz nach dem Tod des Vaters 1888 zog Sebastian nach München. Er arbeitete zunächst in der Werkstatt von Josef Fischer und begann mit 26 Jahren ein Studium an der Akademie der Bildenden Künste in München unter Wilhelm von Rümmer. Erzbischof Dr. Antonius von Thoma und später Kardinal Michael Faulhaber unterstützten ihn.

Für den 44. Deutschen Katholikentag 1897 in Lands-hut erhielt Osterrieder den Auftrag, ein Standbild von Papst Leo XIII. anzufertigen. Um dieses möglichst originalgetreu gestalten zu können, reiste er nach Rom, wo Joseph von Kopf sein Lehrmeister wurde. Osterrieder lernte hier die neapolitanische Krippenkunst kennen. Er begann nun eigene Weihnachtskrippen zu modellieren. Seine Krippenfiguren, für die er ein spezielles Fertigungsverfahren entwickelte, waren schnell begehrt. Nachdem namhafte Kunden wie Prinzregent Luitpold, Kaiser Wilhelm II. und auch Konrad Adenauer eine Osterrieder-Krippe bestellt hatten, verbreiteten sie sich bis nach Schweden,



USA und Mexiko. 1904 heiratete Osterrieder die Wasserburger Bäckerstochter Katharina Obermaier. Der stets um eine möglichst naturgetreue Darstellung seiner Figuren bemühte Künstler nahm 1910 an einer Studienreise von Michael Buchberger nach Palästina und Ägypten teil, wo er Land und Leute studierte und u. a. auch die dort lebenden Tiere zeichnete. Er beschränkte sich bei der Gestaltung seiner Krippen jedoch nicht nur auf die Figuren selbst, sondern gestaltete auch die Gebäude und deren Umgebung, um ein „Gesamtkunstwerk“ zu schaffen. Für den Vertrieb seiner Krippen erstellte er eigene Kataloge und unterhielt in seinem Atelier in München eine ständige Krippenausstellung. Trotz dieser Geschäftstätigkeit sah er sich selbst aber immer als akademischen Künstler. Bereits hochgeehrt als Ritter des Franz-Joseph-Ordens und versehen mit dem Ehrenkreuz von Jerusalem bekam er von Papst Pius X. auch noch die päpstliche Verdienstmedaille Benemerenti für seine Krippenarbeiten im Petersdom und in der Anima in Rom.

Sebastian Osterrieder starb 68-jährig nach einem Schlaganfall und wurde auf dem Nordfriedhof in München-Schwabing beigesetzt.

Die „Deutsche Bauernmesse“ von Annette Thoma

Die Entstehungsgeschichte

Die Gesangsgruppe des Hallertauer Volkstrachtenvereins wird zusammen mit der Familienmusik Berger aus Rohr/NB am Zweiten Weihnachtstag um 10:30 Uhr den Gottesdienst in unserer Pfarrkirche mit der „Deutschen Bauernmesse“ musikalisch mitgestalten. Deshalb interessieren wir uns heute für ihre Entstehungsgeschichte. Im Vorwort der Partitur schreibt Annette Thoma:

Tief im Wald verborgen bricht die Quelle aus dem Mutterboden, - am Wiesenhang nah dem Bauernhof sprudelt das winzige Bründl, klein wie alles Entstehende, aber klar und frisch und lebendig. In der großen Stadt dagegen, wo kunstvoll gehauene Brunnen auf freien Plätzen stehen, rauscht die Fülle der Wasser aus marmornen Schalen in weite Becken und glitzert hell im Sonnenlicht. Dass sie ihren Ursprung von dem bescheidenen Wiesenquell genommen haben, daran denkt kaum einer.

Besser als weitläufige Erklärungen macht dieses Bild den Unterschied zwischen der Volksmusik und der „holden Kunst“ anschaulich. Trotz ihrer Verschiedenheit sind sie keine Gegensätze, sondern berühren sich in beglückender Wechselwirkung: unsere größten Musiker reichen mit ihren Wurzeln tief ins Volkslied hinein: wir hören es bei Haydn, Mozart und Beethoven, bei Schubert und Bruckner; und auf das Volkslied wirkt unbewusst und ohne sein Wesen zu ändern die zeitgenössische Tonkunst zurück. Ja, es berühren und beeinflussen sogar kirchliche Kompositionen und bäuerliche Krippenlieder einander.

Das Volkslied bringt alles zum Ausdruck, was das Leben der Bauern bewegt; es besingt sein Lieben und Leiden, klagt sein Elend, preist seine Tugend, höhnt über seine Schwächen, es verherrlicht seine gesamte Umwelt und - es betet mit ihm, wenn zur Weihnachtszeit das Volk mit den Hirten um die Krippe kniet. Und das,



wir dürfen es ruhig behaupten, sind die schönsten, edelsten Volkslieder. Mit Recht sagt ein Volksliedfreund, Professor Dr. von Geramb in Graz, dass der Herzschlag unseres Volkes nirgends deutlicher, seine Stimme nie inniger zu vernehmen ist als in den alten Weihnachts- und Krippenliedern, wie sie im Voralpenland und im Alpenraum zuhause sind. Steiermark und Kärnten, Ober- und Niederösterreich, Tirol und Salzburg, Ober- und Niederbayern schufen einen einzigen, die Krippe umschließenden Kreis von Liedern, die herzensverwandt sind untereinander und doch das Gepräge ihres Stammes, ihrer Landschaft tragen. Der Kärntner singt sie anders als der Waldler oder der Tiroler, und doch ist es das gleiche Lied und die eine herznahe Vertrautheit des Bauernmenschen mit dem Heilandskind auf dem Krippenstroh, das als erste nicht Schriftgelehrte und Könige, sondern Bauern und Hirten vor seinen armseiligen Erdenthrone gerufen hat.

Wie aber sind diese Lieder in die Kirche gekommen? Schon aus dem 13ten Jahrhundert berichten Handschriften von Weihnachtsspielen, die bei uns in Bayern von Klosterschülern in der Kirche dargestellt und gesungen wurden. Die Mitwirkung

bäuerlicher Laien verdrängte allmählich die lateinische Sprache, an deren Stelle die Mundart mit ihrer Urwüchsigkeit sich setzte: witzige Einfälle gehen Hand in Hand mit naiver Frömmigkeit und zarter Herzinnigkeit. Auswüchse und Missbräuche machten zeitweilig kirchliche Verbote notwendig, was dem echten guten Lied, das den Gottesdienst verschönte, nur zum Vorteil gereichte. Bis ins 19te Jahrhundert herauf lässt sich das Singen dieser Lieder als Brauch verfolgen, der zuletzt noch durch die „Kirchsinger“ aufrecht erhalten wurde. Es waren bäuerliche Sänger, auch Dorfschulmeister oder Mesner, welche manches selber dichteten und vertonten und nicht nur beim Klöpfelgehen oder Sternsingen umherzogen, sondern auch zur Weihnachtszeit erbaulich in der Kirche sangen. Ihnen ist es hauptsächlich zu danken, wenn die verdienstreichen Sammler dieser Lieder - Pailler (Oberösterreich), Weinhold und Schlossar (Steiermark), Lexer (Kärnten) und Hartmann-Abele (Oberbayern) - uns in wertvollen Sammlungen dieses köstliche Gut erhalten konnten. Das ausgehende 19te Jahrhundert war dem Volkslied wenig geneigt und auch die Hirtenlieder wurden durch



83 Jahre „Deutsche Bauernmesse“ - 130. Geburtstag von Annette Thoma



allgemeine „deutsche Weihnachtslieder“ abgedrängt. Erst als Prof. Dr. Josef Pommer in Österreich und der Kiem Pauli in Bayern das Volkslied zu neuem Leben erweckten, hoben behutsame Hände auch die Weihnachtslieder aus den Schatztruhen der Sammlerwerke und trugen sie zurück ins Volk. Wenn wir heute die Schulkinder mit ihren frischen Stimmen singen hören: „O wachet, nicht schlafet, ihr Hirten im Feld! Die Nacht ist entschwunden, es glänzt die ganz' Welt!“ so wissen wir, dass das bäuerliche religiöse Lied weiterleben wird.

Bei uns wenigstens.

Die „Deutsche Bauernmesse“ ist im Frühjahr 1933 entstanden. Durch meine Krippenspiele hatte ich die reiche Literatur der bayrischen und österreichischen Hirtenlieder kennengelernt. Unsere „Riederer Sängler“ waren anlässlich ihres Singens auf Heimatabenden usw. oft gebeten worden, die sonntägliche Messe zu singen, was sie ablehnen mussten, weil sie ja nicht nach Noten sangen. So suchte ich unter den Hirtenliedern die rechten Weisen und dichtete einen der Messliturgie

entsprechenden Wortsatz dazu. Am Peter- und Paulstag 1933 sangen die fünf „Riederer“, die drei Huglbuaam, Sepp, Peter und Schorsch Staber, der Zaus Franz und der Vordermayer Sepp, im kleinen Kirchlein zu Bad Kreuth zum ersten mal die Bauernmesse. Es war Kiem Paulis Namenstag.

Niemand konnte ahnen, dass die anspruchslose, nur uns zuge dachte Messe über diesen kleinen Kreis hinauswirken sollte. Sie nahm wie von selber ihren Weg zu kleinen stillen Messfeiern in Dorfkirchen und Bergkapellen, beim Englamt, in der Heiligen Nacht, aber sie wurde auch weit fortgeholt in Klöster und Krankenhäuser, Lager und Gefängnisse, zur Fürstenhochzeit wie zur Kriegstraueung, Schulkinder sangen sie und Soldaten ließen sie in Lappland erklingen und am Fuß des Mont Cenis.

Wenn die einen in bäuerlicher Naturverbundenheit mit dieser Messe ihrer Gottesverehrung Ausdruck geben, so bekennen die anderen, wenn sie sie betend singen, dass in ihrer Seele das heilige Feuer glüht, das Glaube und Heimat gleichermaßen lebendig hält.

*Riederer über Rosenheim,
Antlass 1947*

Annette Thoma



Wer war Annette Thoma?

Annette Thoma (* 23. Januar 1886 in Neu-Ulm; † 26. November 1974 in Ruhpolding; gebürtig Annette Schenk) beschäftigte sich mit der Pflege des geistlichen Volksliedes und ist als Schöpferin der „Deutschen Bauernmesse“ bekannt.

Sie studierte Englisch und Französisch. Nach ihrer Eheschließung mit dem Maler Emil Thoma lebte sie in Riederer.

Ihre Deutsche Bauernmesse mit dem bekannten Andachtsjodler wurde erstmals am 29. Juni 1933 in der „Badkapelle“ in Wildbad Kreuth von den Riederer Sängern aufgeführt. Das Werk fand weite Verbreitung und führte zur Renaissance des geistlichen Volksliedes in Bayern.

Annette Thoma arbeitete bei der Pflege des bayerischen Volksliedes eng mit Kiem Pauli zusammen, den sie 1930 kennengelernt hatte. Von ihr stammen auch die Texte für das erste 1946 durchgeführte Salzburger Adventsingens.

Weihnachtsgrüße und Neujahrswünsche

Frohe Weihnachten und alles Gute für
das neue Jahr wünscht



optik schmuck uhren
Hans Schmid GmbH

93354 Siegenburg · Tel. 0 94 44 - 97 21 94

FROHE WEIHNACHTEN
und ein gutes,
gesundes und
gesegnetes Jahr 2017!

Schmal
HAUSTECHNIK

Meisterbetrieb

Heizung Solar
Sanitär
Spengler
Energieberatung

Landshuter Straße 39 93354 Siegenburg
www.schmal-haustechnik.de **09444.977626**

Frohe Weihnachten und
ein gesundes neues Jahr
2017
wünscht Ihnen herzlichst
Familie Thaqi mit Team

Jahnstraße 2c
93354 Siegenburg
Tel.: 09444/972184
Fax: 09444/976881

HÖRL
DER-GETRANKE-SPEZIALIST

Herzlichen Dank für Ihr Vertrauen!
Frohe Weihnachten und
einen guten Rutsch ins neue Jahr!



Fliesen
Mosaik
Natursteine
Laminat
Pvc
Sanierungen

Thaqi Fliesenleger
Kölpingweg 17
D-93354 Siegenburg
Tel.: 0 94 44 / 98 11 38
Fax: 0 94 44 / 92 11 38
Mobil: 0175 / 20 520 47
E-Mail: info@taqi-fliesenleger.de

Fliesenlegen nach Ihren Wünschen !!!!

Frohe Weihnachten und
Ein gesundes Neues Jahr
wünscht Ihnen Ihr
Steinmetz vor Ort

G.Ostermeier

93354 Siegenburg
Römerschanze 14

Tel. 09444/88255
Fax 09444/9417

NORBERT GERBER

Frohe Weihnachten
wünscht Ihnen
Nähmaschinen Gerber!

PFaff

Marienburgplatz 4 · 93354 Siegenburg · Tel.: 09444/977342

Kfz-Meister-Fachbetrieb

Autotechnik Auburger GmbH

Landshuter Str. 52, 93354 Siegenburg, 0 94 44 / 98 15 00



Alle Leistungen rund um
Ihr Auto vom
Kfz-Meister-Fachbetrieb

All unseren Kunden, Freunden
und Bekannten wünschen wir
frohe Weihnachten, ein glückliches
und Gesundes neues
Jahr 2017

Wir danken Ihnen für das uns im Laufe des Jahres entgegengebrachte Vertrauen

**Kreissparkasse
Kelheim**

**Wir danken
unseren Kunden**

für Ihr Vertrauen und wünschen allen
Bürgerinnen und Bürgern ein frohes
Weihnachtsfest und für das neue
Jahr Gesundheit, Glück und alles Gute.

Weihnachtsgrüße und Neujahrswünsche

*Der Hallertauer
Volkstrachtenverein
Siegenburg e.V.*



wünscht
Ihnen allen

Stille Stunden – frohe Feste
und im neuen Jahr nur das Allerbeste.

*Frohe Weihnachten
und ein gutes neues Jahr*



ZIMMEREI
M
Trockenbau
Holzbaubau

zimmerei.lentner@web.de

Wir möchten uns für das entgegengebrachte Vertrauen
recht herzlich bedanken und wünschen allen Kunden
ein frohes Fest und ein gesundes neues Jahr.



ZIMMEREI LENTNER

93354 Niederumelsdorf · Handy 0160/8069265

*Frohe Weihnachten
und Erfolg, Gesundheit und
Gottes Segen für das neue Jahr 2017!*



Feng Shui - Beratung Holledau
Gertraud Meichelböck
Ritter-von-Heigl-Straße 2
93354 Siegenburg
Telefon: 09444/8709706
www.fengshui-holledau.de

Feng Shui

BUERGO.FOL
OUR QUALITY – YOUR SUCCESS

Wir wünschen Ihnen
ein fröhliches
Weihnachtsfest
und ein gesundes
neues Jahr!



Wir wünschen Ihnen von Herzen
besinnliche Festtage sowie viel Glück
und Gesundheit für das neue Jahr!



DICHTL
Blumen · Gärtnerei

Frohe Weihnachten wünscht Ihnen Ihre
Stefica Maier / DT226050

Thermomix Beratung und Vermittlung
Am Ziegelberg 44
93354 Siegenburg
Tel.: 09444 / 981916

Frohe Weihnachten und alles Gute im neuen Jahr 2017

Weigl M. Bau GmbH



Am Schmiedbach 5
93354 Siegenburg

Tel. 09444/977419 Fax 09444/977421
weigl.bau@t-online.de



Graßl

GmbH Malereibetrieb

- * **Vollwärmeschutz**
- * **Fassadenanstriche**
- * **Innenanstriche**
- * **Brandschutz**

Egelsee 39, 93354 Siegenburg
Tel.: 09444/9392, FAX 09444/9392
E-Mail: grassl_gmbh@t-online.de
Homepage: www.malereibetrieb-grassl.de

Weihnachtsgrüße und Neujahrswünsche



Frohe Weihnachten
und ein gutes neues
Jahr

AVIA

**Wünschen Avia Tankstelle und
Autotechnik Zieger**

10
Jahresservice

**BRAND
+ HECKER**
Heizöl Diesel

Frohe Weihnachten und ein gutes neues Jahr!

Frohe Weihnachten
UND GUTEN RUTSCH INS NEUE JAHR

Besuchen Sie unser Weihnachtsportal
unter www.holzbau-neppl.de

NEPPL
Holzbau

Holzbau Neppl GbR | Staudacher Straße 8 | 93354 Siegenburg | Tel.: 0 94 44 97 20 20
Fax: 0 94 44 - 97 20 30 | info@holzbau-neppl.de | www.holzbau-neppl.de

Fischer
Heizung Sanitär Solar

*Wir wünschen fröhliche Weihnachten
und ein gesundes neues Jahr!*

Hochstetterstr. 13
93354 Siegenburg

info@fischer-heizungsanitaer.de
Telefon: 0 94 44 - 870 97 50

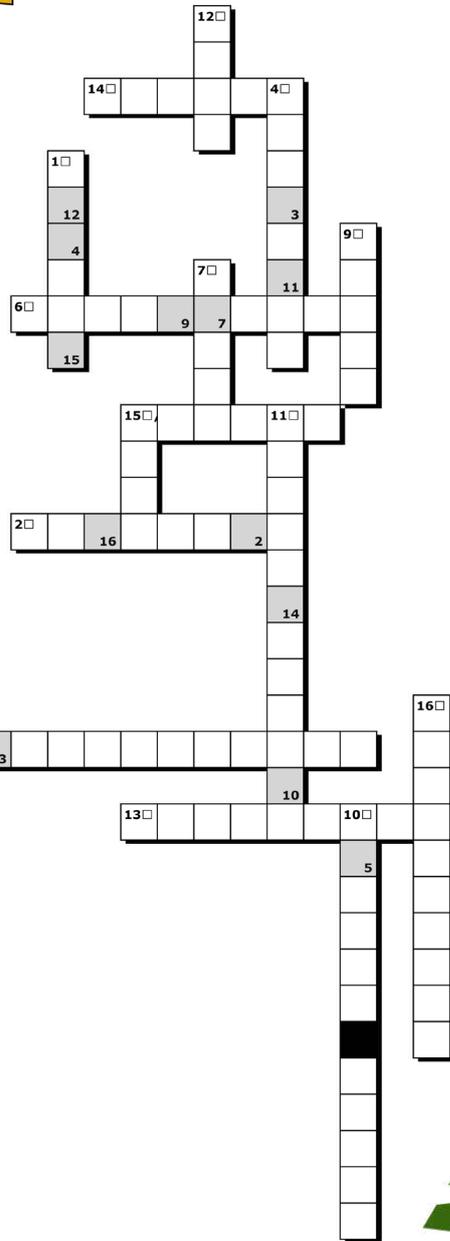
**Frohe
Weihnachten**
und ein erfolgreiches, gesundes und
gesegnetes Jahr 2017!

CSU
Ortsverband Siegenburg

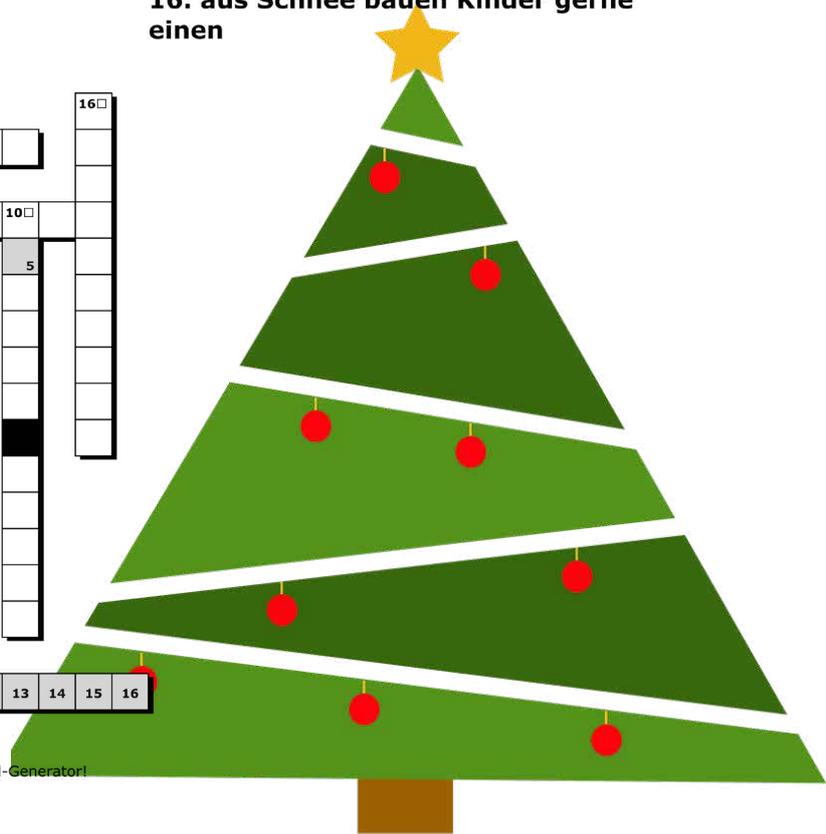
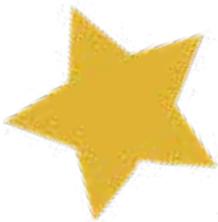
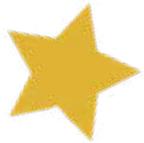


Gewinnen Sie SIGOs im Wert von 50,00 Euro!

Lösungswort rätseln, abgegeben, gewinnen...



1. macht draußen alles weiß
2. sie ziehen den Schlitten
3. Baltasar, Melchior und
4. bei uns heißt der Weihnachtsmann
5. Marias Mann
6. darauf freuen sich alle Kinder
7. wurde an Weihnachten geboren
8. steht im Wohnzimmer und wird geschmückt
9. himmlisches Wesen
10. Abend der Bescherung
11. Tischschmuck im Advent
12. ein weihnachtliches Gewürz
13. Süßigkeit in der Adventszeit
14. über Weihnachten haben die Kinder
15. draußen im Dezember ist es oft schon sehr
16. aus Schnee bauen Kinder gerne einen



Generiert mit XWords - dem kostenlosen Online-Kreuzwörtertsel-Generator!
www.xwords-generator.de/de

Bitte hier abtrennen!

Machen Sie bei unserem Gewinnspiel mit!
Gewinnen Sie ein Stückchen Heimat:

1. Preis: SIGOS im Wert von 25,- Euro
2. Preis: SIGOs im Wert von 15,- Euro
3. Preis: SIGOs im Wert von 10,- Euro

Frage richtig beantworten und die vollständig ausgefüllte Karte bis zum **10. Januar 2017** in den Briefkasten des Rathauses einwerfen (Marienplatz 13).

Wie lautet das Lösungswort?

Vorname _____

Name _____

Straße _____

Ort _____

E-Mail _____

Viel Glück wünscht Ihnen:



Weihnachten

Gedanken von Pfarrer Franz Xaver Becher

„Im Anfang war das Wort, und das Wort war bei Gott, und das Wort war Gott. Im Anfang war es bei Gott. Alles ist durch das Wort geworden, und ohne das Wort wurde nichts, was geworden ist.

In ihm war das Leben, und das Leben war das Licht der Menschen. Und das Licht leuchtet in der Finsternis, und die Finsternis hat es nicht erfasst.

Das wahre Licht, das jeden Menschen erleuchtet, kam in die Welt.

Er war in der Welt, und die Welt ist durch ihn geworden, aber die Welt erkannte ihn nicht.

Er kam in sein Eigentum, aber die Seinen nahmen ihn nicht auf. Allen aber, die ihn aufnahmen, gab er Macht, Kinder Gottes zu werden, allen, die an seinen Namen glauben, die nicht aus dem Blut, nicht aus dem Willen des Fleisches, nicht aus dem Willen des Mannes, sondern aus Gott geboren sind.

Und das Wort ist Fleisch geworden und hat unter uns gewohnt, und wir haben seine Herrlichkeit gesehen, die Herrlichkeit des einzigen Sohnes vom Vater, voll Gnade und Wahrheit.“ (Joh 1,1-5.9-14)

„Weißt du noch, wie alles angefangen hat?“

Fragen nach den Anfängen beschäftigen uns Menschen. „Weißt du noch, wie es angefangen hat?“ – Ob ein Paar wohl die gleiche Geschichte erzählen



Neubarocke Glasmalerei im Dom der Hallertau:
„Die Hirten im Stall von Bethlehem“

würde, wenn man es nach dem Anfang seiner Geschichte fragt?

Beginnt die mit einer ersten Begegnung – mit den ersten „Schmetterlingen im Bauch“ – dem ersten Händchenhalten? Oder aber viel früher, mit dem Wunsch nach einer Partnerschaft?

Mit der Fähigkeit zu lieben, die als Kind schon in mir lag? Mit einer Entscheidung vor Generationen, die mich an diesen Ort gebracht hat, an dem ich den oder die andere treffen konnte? Wann fängt so eine Geschichte an?

Die Frage nach dem Anfang gilt nicht nur menschlichen Beziehungen. Man könnte

ebenso fragen: Wann begann die Leidenschaft für eine Aufgabe oder ein Hobby? Wann beginnt ein Berufswunsch? Und: Wie hat es eigentlich mit mir begonnen? Welchen Fügungen und Umständen verdanke ich mein Leben?

Einen Anfang zu ergründen, das führt uns Menschen ins Unendliche: Vor dem Anfangspunkt, an den wir denken, waren schon Weichen gestellt – und immer, immer war schon etwas davor, so lange, bis wir den Anfang schließlich mit unserem Wissen und unserer Vorstellung nicht mehr fassen können: Der Anfang rückt in die Ferne, er entzieht sich, er wird zum Geheimnis.

Dieses Geheimnis des Anfangs ganz am Anfang ist der Stoff der Mythen. Menschen suchen eine Erklärung für ihre Welt, indem sie sich Anfänge erzählen: Die Abläufe der Natur, die Entstehung des



Gedanken von Pfarrer Franz Xaver Becher

Menschen, sie werden in die Geschichten von Götterfamilien hineingeschrieben, von Helden und Geschöpfen.

„Im Anfang war das Wort“: Auch die Poesie des Evangeliums führt uns zurück an den Anfang – den absoluten Anfang. Denn dies sind nicht nur die ersten Worte dieses Hymnus – sie eröffnen auch als erste Worte unserer Heiligen Schrift die Schöpfungserzählungen der Genesis: „Im Anfang schuf Gott Himmel und Erde“ - „Im Anfang schuf Gott“: Da, wo all unsere Vorstellungskraft endet, da glaubt die Bibel an den Gott, der den Anfang umfängt, in dem alles beginnt und alle Geschichten münden. In seiner Entscheidung für die Welt, für das Leben liegt aller Anfang.

Und gehalten von einem solchen Anfang entstehen die vielen kleinen und großen Anfänge in der Geschichte der Menschen. An Weihnachten feiern wir die Geburt Jesu als einen besonderen Anfang: „Das wahre Licht, das jeden Menschen erleuchtet, kam in die Welt.“ Die Geburt Jesu schließt sich an an die vielen Anfänge und immer wieder Neuanfänge Gottes mit den Menschen, seine Geschichte mit Israel. Und es ist ein Anfang von vielen Weiteren: Wann immer ein Mensch zum Glauben kommt, wann immer das Licht Gottes in Jesus den Menschen den Weg zu einer neuen Entscheidung weist, geht das Anfangen weiter. Auch der Anfang unseres Lebens, unserer Geschichte reiht sich darin ein. Wir sind ein Teil dieser Kette von neuem Leben, dessen Ursprung wir in Gott glauben.

So wie das Zur-Welt-Kommen Jesu mit diesem allerersten Anfang bei Gott in Verbindung steht, so ist es auch mit jedem von uns, mit jedem Menschen: „Alles ist durch das Wort geworden, und ohne das Wort wurde nichts, was geworden ist.“ Wenn wir das glauben, so ist ein Mensch nie ein Produkt anderer Menschen. Sein Anfang ist nicht frei verfügbar, er ist nicht planbar und gestaltbar wie ein menschliches Projekt. Er ist mehr als eine Berechnungsgröße, ein Kostenfaktor, mehr als ein Rädchen im nimmer stillstehenden Uhrwerk unserer Gesellschaft. Weil er mit dem Anfang Gottes verbunden ist, ist in ihm ein „Mehr“, das ihm seine Würde gibt, die Menschen nicht zerbrechen dürfen. Dass wir die Geburt Jesu in diesen Tagen aus ganzem Herzen feiern, ist mehr als ein guter Brauch: Wir feiern das Geheimnis des Anfangs, des unendlichen Anfangs in Gott, dem wir uns alle verdanken.



Der hl. Franz Xaver tauft Inder (Sebastiani-Altar).

AUSZEIT - JUGENDGEBET

Wir laden EUCH herzlich ein zu unserem Jugendgebet „Auszeit“

Wann?

13.01.2017 von 19.30 – 20.00 Uhr
(danach jeden 2. Freitag im Monat von 19.30 – 20.00 Uhr)

Wo?

Hl. Geist Kapelle in der Siegenburger Pfarrkirche

Was?

Das Jugendgebet soll euch die Möglichkeit geben, vom stressigen Alltag abzuschalten. Von Jugendlichen für Jugendliche.
Im Anschluss gibt es die Möglichkeit, den Abend gemeinsam ausklingen zu lassen.

Wer?

Alle Jugendlichen der Pfarreiengemeinschaft Siegenburg, Train und Niederumelsdorf.

Der Sachausschuss Jugend freut sich auf EUER Kommen!

Auszeit

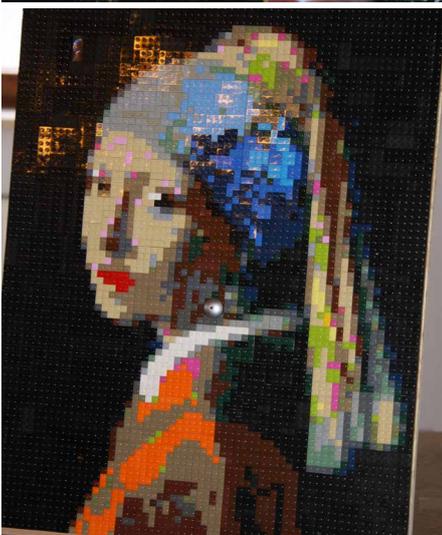
Ein gnadenreiches Weihnachtsfest und ein gesegnetes neues Jahr 2017!

Pfarrer Franz X. Becher











NOCH KEINE GESCHENKIDEE FÜR WEIHNACHTEN?
Kein Problem. Wie wäre es mit unserem SIGO?
Eine SIGO-Münze ist fünf Euro wert!

Für nur 1,- Euro können Sie auch eine passende
Geschenkverpackung erwerben:
ein edles Samtsäckchen
mit schwarzem oder roten Band!

Derzeit erhältlich im Bestellshop Smasal
und im Rathaus.



Über den Tellerrand hinaus schauen

Ein Helferkreis-Bericht von Karin Einsle



Vielen Siegenburgern dürfte Simon bekannt sein; ist er doch fast jeden Samstag und Sonntag zu Gast in unserer St.-Nikolaus-Pfarrkirche. Der 27jährige Syrer, er stammt aus der derzeit hart umkämpften Region Aleppo, ist bekennender Christ, der einzige im Neukirchener Heim. Auf die Frage, ob die anderen Flüchtlinge Probleme mit seinem Glauben haben würden, lächelt Simon: „Nein eigentlich nicht, ich verstehe mich gut mit den anderen!“

Seine Flucht begann im März 2015, von Aleppo ging es nach Damaskus, dort weiter in den Libanon. Ein Flugzeug brachte ihn in die Türkei. Dort blieb er ein paar Monate und arbeitete als Pizzabäcker.

Mit einer kleinen Nusschale als Boot und gemeinsam mit fünf weiteren Syrern wagten die Männer die Fahrt nach Griechenland. „Die Stimmung war gut, wir wussten einfach: Wir schaffen das.“ Simon (das ist der lateinische Namen von seinem Taufnamen „Samaan“) zeigt stolz einen Kurzfilm auf seinem Handy: fröhlich lachende Männer in einem winzigen Boot.

Nach der erfolgreichen Ankunft in Griechenland teilte sich die Gruppe. „Wir sind über ganz Europa verteilt, nur zu einem der fünf hab ich noch Kontakt!“ Simon kam ins Auffanglager nach Freyung. Von dort ging es relativ zügig weiter.

„Man zeigte uns die Busverbindung nach St. Johann; dort sollten wir einfach fragen!“ So kamen er und noch ein Trupp von sechs Männern sowie ein Teenager am 18. November 2015 nach Neukirchen. Ein Passant erklärte ihnen den Weg. „Wir sind von der Bushaltestelle zu Fuß solange gegangen, bis wir das blau-gelbe Haus sahen!“

Simon gibt zu, „im ersten Moment war ich total entsetzt, das Haus liegt sehr

einsam, es ist dort nichts, es waren auch nur andere Flüchtlinge da, es dauerte bist die erste Helferin“, hier grinste er breit, „bis du Frau Karin da warst!“

Es stimmt; es war so gut wie nichts vorbereitet: keine Kissen, keine Decken.

Zwei der neu ankommenden Flüchtlinge mussten am nächsten Morgen in Degendorf sein; also mussten die schnell zum Bahnhof. Es war das völlige Chaos.

Bereitwillig teilten die bereits dort wohnenden Flüchtlinge ihr Essen mit den neu ankommenden.

„Freilich ist es immer noch ländlich, es gibt hier nicht viel, aber die Gemeinschaft untereinander ist gut,“ so Simon weiter.

In dem Jahr, wo er nun hier bei uns sei, „habe ich viel gelernt, gerade die Sprache ist für mich nicht einfach, auch die vielen Behördengänge sind für uns neu; freilich hat man hier auch andere Gebräuche, dann aber auch wieder - die selben wie bei uns - nur nennt man sie anders!“

Den A2-Kurs in der VHS hat er mit Erfolg abgeschlossen; nun ist er in einer Maßnahme vom Jobcenter. Jeden Tag bis drei Uhr nachmittags. Simon beschreibt diese so: „Wie kann ich Arbeit finden? Stellenanzeigen lesen; Bewerbungen schreiben...“

Die Maßnahme besteht aus Schule und Praktikum. „In der Türkei hab' ich Pizza gebacken; vielleicht mache ich als Pizzabäcker ein Praktikum, vielleicht auch woanders, das muss sich noch zeigen!“

Im kommenden März ist die Maßnahme zu Ende. Und dann? „Ich möchte gerne wieder arbeiten, vielleicht auch wieder als Buchhalter, das habe ich in Syrien gelernt; mein Deutsch muss noch viel

besser werden und ich hätte gerne eine eigene, kleine Bleibe.“

Auf die Frage was er sonst so den ganzen Tag macht, blickt er fragend auf: „Bis ich von der Schule zurück bin, ist es meist fünf Uhr nachmittags, manchmal radle ich noch zum Netto in Siegenburg: einkaufen. Wäsche waschen, kochen, ansonsten lerne ich. Am Wochenende ist für mich wichtig in die Kirche zu kommen. Ab und an bin ich mit den ehrenamtlichen Helfern bei einer Veranstaltung; z. B. das Café Central in Mainburg!“

Im Sommer findet man ihn auch in unserem Freibad, oft mit der Nase in Lernunterlagen. Nach seiner Familie gefragt, erzählt er zögernd von zwei Schwestern, die verheiratet sind und Kinder haben; er hat auch zwei Brüder.

„Wir sind über Facebook in ständigem Kontakt, das hilft mir sehr. Ich vermisse sie schon; so sehe ich, wie meine Nichten und Neffen heranwachsen.“

Sein Traum für die Zukunft? „Frieden!“ Es betrübt auch ihn, dass einige Flüchtlinge das Gastrecht in Deutschland missbrauchen. „Ich hoffe sehr, dass die Bevölkerung von den wenigen nicht auf uns alle schließt.“



Bilder: Karin Einsle

Kolping

Immer was los bei der Kolpinggruppenstunde

Auch in diesem Jahr war in der Kindergruppenstunde der Kolpingsfamilie wieder einiges geboten. Wir haben Partylichter aus bunten Strohhalmen gebastelt und ein Kickerturnier veranstaltet. Mamas und Papas wurden mit verzierten Holzkistchen zum Mutter- und Vatertag verwöhnt. Das Highlight im Sommer war der Ausflug zum Walbrunhof nach Biburg. Bäuerin Steffi Hödemaker erwartete uns mit Gstanzln und wir lernten das dicke Hängebauchschwein Fonsi, die Ziegen und Hühner im Hühnerkino kennen. Nach dem Hofrundgang und einer deftigen Brotzeit durften wir noch auf dem Heuboden spielen.

Im Herbst probierten wir aus, was man aus Äpfeln alles leckeres zubereiten kann und legten Naturmandalas. Auch der alljährliche Kinonachmittag durfte nicht fehlen. Die Gruppenstunde findet zum letzten Mal in diesem Jahr am 19. 12 statt (Datum wurde verschoben), wir verzieren Kerzengläser für Weihnachten und lassen das Jahr bei Punsch, Plätzchen und Geschichten ausklingen.

Im neuen Jahr geht es dann am 16.1. 2017 weiter um 15.00-16.30 Uhr im Kolpingheim. Das Leitungsteam hat sich auf Grund des Familienzuwachses etwas verändert. Anfang bis Mitte des Jahres leitete die Gruppe Kerstin Klose, sie befindet sich nun in Babypause. Manuela Zuleger ist aus der Babypause zurück und freut sich zusammen mit Tanja Schloderer auf zahlreiche neue und alte Gesichter.



Bild und Text: Kolping

Spielmannszug sendet musikalische Neujahrgrüße

Nach den Weihnachtsfeiertagen sind die Spielleute wieder in ganz Siegenburg unterwegs. Mit Fanfaren, Trommeln und Flöten senden sie fröhliche Neujahrgrüße. Die Nachwuchsspieler gehen dabei von Haus zu Haus um ein Gutes Neues Jahr zu wünschen und freuen sich dabei um kleine Spenden für den Verein. Gestartet wird am 27. Dezember um 9.00 Uhr ab der Mühlestraße. Es geht in Richtung Perkaer Weg, Jahnstr. Bürgermeister-Mayr-Str., Herrenstraße mit Nebenstraßen. Ab dem Nachmittag spielen die Musiker ab Marienplatz in Richtung Landshuter Str., Wiganstr., Anzenbichel und Turnerhölzl und zurück über Otto-Schmidmayer-Str.

Am 28. Dezember wird gestartet mit der Staudacher Str. mit Nebenstraßen, Georg-Glötzl-Str. mit Nebenstraßen, Ziegelberg über Antoniusstraße zurück zum Wittmannsaal. Am Nachmittag geht es nach Daßfeld. Der anstrengende „Zwei-Tages-Marsch“ endet in Staudach. Die Spielmannszügler freuen sich auf zwei musikalische Tage und hoffen auf viele Zuhörer!



*Bild und Text:
Spielmannszug*



Aus der Politik

Neuwahlen - FDP Kreisverband Kelheim

Der FDP Kreisverband Kelheim wird auch in den nächsten zwei Jahren von Kreischefin Maria Raum angeführt. Der 28-Jährigen Siegenburgerin wurde bei der letzten Mitgliederversammlung in Abensberg erneut einstimmig das Vertrauen ausgesprochen. „Die Stärke unseres Kreisverbands liegt im Zusammenhalt. Wir wollen die vielfältige Reihe inhaltlicher Veranstaltungen fortsetzen, darauf freu ich mich besonders in den kommenden zwei Jahren.“, so Raum.

Das bewährte Team mit den Stellvertretern Claudia Raum (Painten), Kreisrat und Abensberger Stadtrat Dr. Heinz Kroiss und dem Mainburger Stadtrat Dr. Michael Schöll wurde ebenfalls ohne Gegenstimmen wiedergewählt. Dem Vorstand gehören ferner der bisherige Schatzmeister Robert Vasas (Auerkofen) nun als Schriftführer und Jörg Heimbeck als neuer Schatzmeister an.

Beisitzer sind Theodor Denzer (Mainburg), Michael Zenger

(Bad Abbach), Maximiliane Biedermann (Neustadt/Donau) und neu im Team Josef Schillinger (Sandelzhausen).

Neben den Vorstandswahlen stand ein Antrag zum Thema „Demokratie stärken – politische Bildung“, eingereicht von Dr. Heinz Kroiss auf dem Programm. „Die immer häufiger sehr niedrige Wahlbeteiligung - auch bei den Landratswahlen in Kelheim mit nur 42% - muss für Demokraten ein Warnsignal sein.“, so Dr. Kroiss. In dem Antrag heißt es: „Sorge bereitet uns ein von uns wahrgenommener Mangel an demokratischer Basis und Gesprächskultur.“ So sieht Dr. Kroiss nicht nur in großen Teilen der Bevölkerung diffuse Animositäten gegenüber „denen da oben“, sondern vor allem ein Desinteresse an und ein fehlendes Wissen über die Mechanismen von Entscheidungen in Gemeinden, Städten und Ländern.

Einerseits begrüßen die Liberalen deshalb ausdrücklich die

Ankündigung des Landrats Martin Neumeyer, in das Landratsamt Schulklassen einzuladen und sie dabei über die Aufgaben von Kreistag, Gemeinde und Verwaltung zu informieren. Darüber hinaus schlagen die Freien Demokraten vor: „Mandatsträger aller Ebenen sollen sich zur Verfügung stellen um in Rahmen des Sozialkundeunterrichts in Mittelschulen, Realschulen, Berufsschulen und Gymnasien möglichst flächendeckend für Gespräche zur Verfügung zu stehen. Die Schulen sollen ermuntert werden, aus einem Pool von Mandatsträgern jeweils etwa drei Vertreter unterschiedlicher Parteien zu einem Gespräch oder Planspiel zu laden.“ Für Dr. Kroiss ist klar: „Der direkte Kontakt mit konkreten Menschen, die in politischer Verantwortung stehen, kann sowohl die Entscheidungsmechanismen, aber auch die Werte der Demokratie veranschaulichen.“

Derzeit stellen die Freien Demokraten - nicht nur in Deutschland - fest, dass „die politischen Diskussionen nicht durch Sachargumente und realistische Lösungsvorschläge, sondern durch Stimmungsmache, persönliche Angriffe auf politische Mitbewerber, Minderheiten und Andersdenkende, sowie Populismus geprägt sind“.

Die Liberalen sind sich einig, dass der Antrag „Demokratie stärken – politische Bildung“ erst ein Anfang ist und das Thema auch bei einer künftigen Veranstaltung auf der Agenda stehen wird.



Das neu gewählte Präsidium im FDP Kreisverband Kelheim (v.l.n.r.): Jörg Heimbeck, Dr. Heinz Kroiss, Maria Raum, Robert Vasas, Claudia Raum, Dr. Michael Schöll.

Bild und Text: FDP Kelheim

DLRG Siegenburg

DLRG startet mit neuer Jugendgruppe.

„Die Idee einer Jugendgruppe ist nichts Neues, wir machen das bereits seit mehreren Jahren“, erklärt Andreas Graßmann. Das bisherige „Jugend-Einsatz-Team“ der DLRG besteht aus Jugendlichen zwischen 15 und 18 Jahren – nun soll eine weitere Jugendgruppe installiert werden.

Die Themen der neuen Gruppe sind auf Kinder und Jugendliche zwischen elf und fünfzehn Jahre abgestimmt. „Wir möchten zeigen, dass unsere DLRG viel mehr ist als nur ein Schwimmverein“, so David Dichtl, der das Konzept vorstellt. „Alle zwei Wochen werden wir am Abend in Gruppenstunden verschiedene Themen rund um die DLRG durchgehen, dazu gehört natürlich auch Erste Hilfe, Schnuppern im Wachdienst und diverse andere Themen.“ Der Spaß kommt dabei selbstverständlich nicht zu kurz: Ein Freibadzelten, Filmabende, eine Schlauchbootfahrt, eine Winterwanderung und vieles mehr steht auf dem Programm.

„Grundsätzlich kann an unseren Gruppenstunden jeder teilnehmen, der Lust und Interesse an der DLRG sowie ihren Aufgaben hat“, schildert Jan Hölzlwimmer. „Unser jetziges „Jugend-Einsatz-Team“ erfreut sich großer Beliebtheit, wir sind uns sicher, dass auch die jüngere Gruppe jede Menge Spaß, Aktion und Abwechslung bieten wird.“

Die erste Gruppenstunde findet am 9. Januar ab 18:30 Uhr im DLRG Heim im Freibad statt, Interessierte Teilnehmer sind herzlich willkommen. Mehr Informationen gibt's auch auf der Homepage der DLRG unter www.siegenburg.dlrg.de



Jede zweite Woche wird ein Gruppenabend stattfinden.



Auch Ausflüge stehen auf dem Programm, zum Beispiel der Besuch einer Rettungshundestaffel.

Bild und Text: DLRG

Barmeeting mit basteln

Am 27.01.2017

von 19 bis 21 Uhr

im Kolpingheim Siegenburg

für alle Teenies von der 5. bis 8. Klasse



Hast du Lust gemeinsam für's Altenheim zu

basteln dann schau vorbei

danach setzen wir uns

noch gemütlich in der Bar

zusammen



Anmeldung bei Michaela Dorfner

bis zum 25.01.2017

09444/88239 oder

Kolpingteenies.siegenburg@gmx.de



in Kooperation mit



Schuhe sammeln und Gutes tun!

Mach mit bei der bundesweiten
Schuhaktion

zugunsten der Internationalen Adolph-Kolping-Stiftung

Findet hier die Sammelaktion, Mein Schuh tut gut' statt?

Ja, wenn Du mit Deinen alten Schuhen mithelfen willst, bist Du hier richtig!

Aber bitte nur Schuhe, die nicht kaputt sind!



www.mein-schuh-tut-gut.de

Abgabeort:
Kolpingheim Siegenburg
in Sammelbehälter neben Eingangstür

Abgabetermin:
bis 31. Januar 2017
bei Rückfragen
Alfons Brem
Mobil 0160/97884694





Kolpinggedenktag

mit Jahreshauptversammlung

Am 19.11.2016 fand der Kolpinggedenktag mit anschließender Jahreshauptversammlung der Kolpingsfamilie Siegenburg statt. 25 Mitglieder der Kolpingsfamilie nahmen daran teil.

Im Rahmen des Gottesdienstes wurde unserem Präses Pfarrer Becher eine Urkunde überreicht. In der anschließenden Jahreshauptversammlung überreichte ihm das Leitungsteam ein Kolpingglas.

Besonders freute die Kolpingsfamilie, dass der 1. Bürgermeister Herr Dr. Bergermeier und der 2. Bürgermeister Herr Meichelböck an der Jahreshauptversammlung teilnahmen.

Das Leitungsteam, bestehend aus Alfons Brem, Ursula Huber und Birgit Heinz, dankte allen Gruppenleiterinnen und Mitgliedern des Vereines für die tolle Zusammenarbeit und schauen auf ein erfolgreiches Jahr 2016 zurück.

Pfarrer Becher lobte die gute Jugendarbeit in der Kolpingsfamilie. Es freut ihn, dass sich so viele Jugendliche aktiv in der Kolpingsfamilie engagieren.

Zum Abschluss wurde ein Rückblick in Form einer Bildpräsentation gezeigt.

Die Kolpingsfamilie blickt erwartungsvoll in die Zukunft und freut sich immer über neue Gesichter.



Bild und Text: Kolping

RAUCHFANG Hotel - Grillhouse & Bar



HERZLICH WILLKOMMEN!

Lieben Sie auch zarte Steaks und Grillspezialitäten, ultraheiß zubereitet im Beefer Grill? Dann sind Sie im **Hotel Rauchfang - Grillhouse & Bar** in **Siegenburg** goldrichtig! Besuchen Sie uns einfach und lassen Sie sich von unseren leckeren Spezialitäten verwöhnen. Reservieren Sie bequem online oder telefonisch unter

(09444) 97 57 666

Das Rauchfang-Team freut sich auf Ihren Besuch!

www.rauchfang-siegenburg.de

**Montag – Freitag
wechselnde
Mittagskarte
Ab 5,50 €**

**18.12.2016
Weihnachtsbrunch
Von 10:00 – 13:00
Preis pro Person
18,90 €**

**Wir bitten um
Reservierung**



„Vocation“ singt im ausverkauften Zehentstadel

Gemeinschaftskonzert mit den „Topkids“ ein voller Erfolg

Bis auf den letzten Platz ausverkauft war am 19. November der „Fürstbischof-Eckher-Saal“ des Trainer Zehentstadels, als die 17 Sängerinnen und Sänger von „Vocation“ zu „Ain't no mountain“ die Bühne betraten. Der erst zweieinhalb Jahre „junge“ Siegenburger Chor, der bisher vor allem bei kirchlichen Trauungen und Weihnachtsmärkten in der Umgebung zu hören war, feierte in Train seine Konzert-Premiere. Mit gefühlvollen Balladen wie „You raise me up“ (Solo: Christina Schweiger/ Violine: Lena Schlauderer), dem Gospelsong „Holy is the Lord“, oder Musical-Songs wie „The Last Supper“ zeigte der Chor unter der Leitung von Reinhold Ruckerl die Vielfältigkeit seines Repertoires. Gekommen und routiniert übernahm David Ruckerl die Klavierbegleitung an diesem Konzertabend. Dass Vocation aber auch unbegleitet ein Hör-genuss ist, bewies der Chor mit den sauber intonierten A-capella-Stücken „I get around“ und „He is always close to you“. Aufgelockert wurde das Konzert durch

die charmant-witzige Moderation von Lisa Lattner und Markus Schlittenbauer. „Gute Sänger sind auch gute Küsser“ – das habe Schlittenbauer erst neulich in einem Radiobericht gehört. Falls also jemand im Publikum einen guten Küsser zu Hause habe, könne dieser wahrscheinlich auch gut singen und solle doch bitte zur Chorprobe freitags ab 19.30 Uhr in die Räume der VHS Siegenburg kommen.

Nach der Pause eröffneten die „Topkids“ aus Abensberg den zweiten Teil des Konzertabends.

„One Fine day“, „Fame“ und den „Shoop Shoop Song“ mit der Solistin Lena Schlauderer, die als „Cher“ glänzte, gaben die Kids im Alter zwischen 10 und 17 Jahren zum Besten. Hervorragende Nachwuchsarbeit leistet Reinhold Ruckerl seit nun fast 30 Jahren bei den „Topkids“. Zur großen Freude von „Vocation“ verstärken einige der großen Topkids-Mädels mit ihren schönen Stimmen den Chor und besuchen regelmäßig nicht nur die Topkids-Probe am Freitag Nachmittag, sondern

anschließend auch noch die Probe der Erwachsenen. Nach den „Topkids“ übernahmen noch einmal die „Großen“ die Bühne. In dem groovigen Song „Love is a Flame“ überzeugte Christina Schweiger mit ihrem Solo. „I'll be there“ und „How deep is your love“ wurden vom Chor gefühlvoll und auswendig – wie übrigens alle Stücke an diesem Abend - vorgetragen.

Zum Schluss des Konzerts sangen die beiden Chöre gemeinsam „Only you“, „Leaving on a Jetplane“ und „Goodnight sweetheart“. Vereinsvorstand Markus Schlittenbauer bedankte sich abschließend beim Trainer Kreativforum, das u.a. die Pausen-Bewirtung und auch den Kartenvorverkauf übernahm. Da der Applaus des begeisterten Publikums nicht enden wollte, motivierte Reinhold Ruckerl das Publikum zu mitsingen und stimmte noch einmal „Leaving on a Jetplane“ an.

Ein rundum gelungenes Konzert, das zwar das erste von „Vocation“, sicherlich aber nicht das letzte gewesen sein dürfte!



Bilder: Karin Einsle, Text: Vocation



OGV: Christkindlmarkt ein voller Erfolg

Positive Bilanz des Gartenbauvereins

Bei optimalem Christkindlmarktwetter war am Losstand des OGV wieder Hochbetrieb angesagt, vor allem am Sonntag, dem strahlenden Sonnenschein sei dank! An beiden Tagen wurde gelost, was das Zeug hält und der Stand am Ende fast leer gefegt war! Dank des Einsatzes der fleißigen Helfer und Sponsoren konnten wieder rund 800 Preise zusammengestellt werden, von Türkränzen und Gestecken über vielerlei Weihnachtliches aus Holz bis hin zu Christbaumanhängern, von Windlichtern bis zum Fruchtaufstrich - in jedem Fall war „Hand-Arbeit“ wieder die Maxime und die Ideen vielfältig! Ein herzliches Dankeschön an alle Beteiligten und auch an die Besucher des Siegenburger Christkindlmarktes, die mit ihrem Los-Eifer die Gartler für ihre Mühen belohnen!

Der OGV Siegenburg wünscht frohe Weihnachtsfeiertage und ein gesegnetes 2017!



Bild und Text: OGV

NEUERÖFFNUNG



*Geschäftsübernahme eines 100-Jahre alten Familienbetriebes
- Tradition die fortgeführt wird -*

Montag -	Dienstag - Freitag 8 - 18 Uhr	Samstag 7 - 12 Uhr
-------------	----------------------------------	-----------------------

Siegenburgerstraße 12
93359 Wildenberg

Telefon 09444 / 1683





Gemeindebücherei Siegenburg
Landshuter Str. 8 – 93354 Siegenburg
Tel. 09444/ 9769971
www.buecherei-siegenburg.de

Öffnungszeiten:
Sonntag 11 bis 12 Uhr
Donnerstag 18 bis 19 Uhr
letzter Donnerstag im Monat 18 bis 20 Uhr

Langer Donnerstag im Januar mit folgenden neuen Medien:

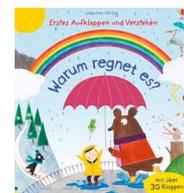
Jeder Patient hat Rechte von Reader Digest

Ob beim Hausarzt oder Zahnarzt, im Krankenhaus, in der Reha oder in der Pflege - dieser Ratgeber sagt Ihnen, welche Rechte Sie als Patient haben und wie Sie sie durchsetzen können.



Warum regnet es? vom Usborne Verlag

Warum regnet es? Wie heiß ist die Sonne? Wann entsteht ein Regenbogen? Unter den 35 Klappen finden Kinder Antworten auf diese und noch viele weitere Fragen.



Die Braut sagt leider nein von Kerstin Gier

Eine Traumhochzeit soll es werden! Das entsprechende Traumhaus ist auch schon in Arbeit. Nur blöd, dass Elisabeth sich um die Vorbereitungen komplett alleine kümmern muss, weil Traummann Alex sich momentan wegen eines wichtigen Auftrags in einer anderen Stadt befindet. Als sie ihn kurzerhand besuchen fährt, ist die Überraschung perfekt. Fragt sich nur, für wen - Humorvoll und kurzweilig - die perfekte Lektüre für Frauen, die sich was trauen



Eleanor & Park von Rainbow Rowell

Sie sind beide Außenseiter, aber grundverschieden: Die pummelige Eleanor und der gut aussehende, aber zurückhaltende Park. Als er ihr im Schulbus den Platz neben sich frei macht, halten sie wenig voneinander. Park liest demonstrativ und Eleanor ist froh, ignoriert zu werden. In der Schule ist sie das Opfer übler Mobbing-Attacken und zu Hause hat sie mit vier Geschwistern und einem tyrannischen Stiefvater nur Ärger. Doch als sie beginnt, Parks Comics mitzulesen, entwickelt sich ein Dialog zwischen den beiden. Zögerlich tauschen sie Kassetten, Meinungen und Vorlieben aus. Dass sie sich ineinander verlieben, scheint unmöglich. Doch ihre Annäherung gehört zum Intensivsten, was man über die erste Liebe lesen kann.



Bilder und
Text:
Bücherei

HVT-Gesangsgruppe gratuliert Rosa Sternecker

Am Samstag, 26. November, gratulierte amtierender Bürgermeister Helmut Meichelböck Frau Rosa Sternecker zu ihrem 80. Geburtstag.

Als Geschenk hatte er nicht nur den üblichen Geschenkkorb des Marktes dabei, sondern auch die Sänger der HVT-Gesangsgruppe (Heinz Müller, Martin Schweiger und Markus Schlittenbauer).

Zu viert sangen sie der Jubilarin ein Ständchen. War es doch ihr verstorbener Mann Anton, der vor 69 Jahren die Gesangsgruppe des Trachtenvereins ins Leben rief.

Alles Gute!





Skiclub Niederumelsdorf

Lift und Programm startklar für den Winter.



In Niederumelsdorf ist einer der letzten Skilifte im Landkreis Kelheim installiert – doch der hatte immer weniger zu tun in den letzten Jahren. Denn der Schnee wird immer weniger. Im vorigen Winter war der Lift grad ein Mal im Betrieb, am 4. Januar. Heuer hoffen seine Besitzer, der Hallertauer Skiclub Niederumelsdorf, auf eine bessere Heimsaison.

Im Jahre 1978 wurde der Schleplift von den Kelheimern für 4000 Mark abgekauft. Um Kosten zu sparen, hat der Hallertauer Skiclub die Anlage selbst ab und aufgebaut. „Früher haben wir ihn freilich öfter nützen können – wir hoffen das es endlich mal wieder richtig schneit!“ sagt Vorstand Stefan Niederhammer. „Wir hatten schon Gäste aus ganz Bayern da: Grad für kleine Anfänger ist unser Hügel ideal“ Um den

Lift einsatzfähig zu halten wird schon im Herbst das Gras gemäht, die Technik gewartet und geschmiert. „Flutlicht haben wir auch, es ist richtig schön abends mit Licht zu fahren – freilich ist auch die Piste beleuchtet“ Jetzt hofft der ganze Verein auf ausreichend Schnee.

Falls nicht, haben die Mitglieder freilich Alternativen. Das wurde bei der Jahresversammlung des Skiclubs deutlich, in der es auch einen Ausblick auf die Fahrten in der neuen Saison gab. Außerdem wurde neu gewählt beim Treffen im Loibl Wirt in Oberumelsdorf. Bernhard Niesl übernahm die Wahl, zur Seite stand ihm Richard Zausinger. Das Team um Vorsitzenden Stefan Niederhammer wurde bestätigt.

Bild und Text: Mittelbayerische Zeitung (Karin Einsle)

Schmidmayer Bräu

Am 18. November 2016 präsentierte der Schmidmayer Bräu seinen Imagefilm. Viele Gäste kamen der Einladung zur Filmpräsentation nach; produziert von TV Würzinger ließen sich die Gäste im Gewölbekeller vom Imagefilm begeistern. Diese digitale Visitenkarte soll künftig das Gesamtpaket „Schmidmayer Bräu“, Brauerei- und Kellerführungen, Kaffeemaschinenmuseum und Gastronomie mit Festsaal modern und zukunftsgerecht präsentieren. Den Film kann man unter youtube und facebook sowie auf <http://www.schmidmayer.de/> finden.



Bild und Text: Stefanie Brixner

Bücherei Siegenburg

Die Siegenburger Bücherei wurde zur Spielhöhle!



Spiele in der Bücherei und unsere Leser konnten diese auch noch ausprobieren, das war für einige Familien eine willkommene Abwechslung. Gesucht waren einige Spieltester, diese sollten unsere Büchereispiele „Geheimcode 13+4“, von Tiptoi“ Quer durch Europa „und Buchstabix nach der Spielidee, Ausstattung, Spielablauf und Spielreiz beurteilen. Mit Begeisterung dabei waren die Kinder mit ihren Mamas, Papas und Omas. Unsere Spiele wurden alle positiv bewertet. Aus den eingegangenen Spielebeurteilungen wurde Leonie Neugebauer gezogen, sie gewann das Kennerspiel 2016 „Isle of Sky“.

Außerdem wurden die neuen Bücher, Hörbücher und Videos ausgestellt und auch gleich fleißig ausgeliehen.



Bürgermeister Dr. Bergermeier zieht gerade den Gewinner aus den eingegangenen Spielebeurteilungen. Tom Effler mit Mutter und Magdalene Strümpfel spielen im Vordergrund das „Buchstabix“ Spiel, eine Art Memory Spiel.



Bei unseren Veranstaltungen mit der Schule, haben wir fleißig für die Herbstausstellung die Werbetrommel gerührt. Zum Bundesweiten Vorlesetag haben wir die 3. und 4. Klasse am 17.11. zum Bilderbuchkino „Wie entsteht ein Buch“ eingeladen (Bild links), die 1. und 2. Klasse durfte den Autor Mike Conley aus Mainburg und seinen „Leisefuchs“ kennenlernen. (Bild unten) Die Kinder wollten von ihm wissen, wieso er zu dem pädagogischen Handzeichen eine Geschichte geschrieben hat und wie lange er dafür gebraucht hat. Seine ehemalige Freundin, eine Kinderpflegerin inspirierte ihn zu dieser Geschichte. Sie erklärte ihm das Handzeichen, welches auch einige Lehrer in Siegenburg benutzen, und er schrieb in nur 2 Wochen die Geschichte dazu. Bis es das Buch zu kaufen gab, vergingen weitere 6 Monate.“ Der „Leisefuchs“ kann in der Bücherei ausgeliehen und auch für 10 € erstanden werden.



Bilder und Text: Bücherei

Abfuhrkalender 2017

Gemeinden Biburg, Kirchdorf, Siegenburg, Train, Wildenberg und Markt Rohr, Siegenburg ganzes Stadtgebiet



Kommunale
Abfallwirtschaft

Januar		Februar		März		April		Mai		Juni	
1 So Neujahr		1 Mi		1 Mi		1 Sa		1 Mo Tag der Arbeit	18	1 Do	
2 Mo	1	2 Do		2 Do		2 So		2 Di		2 Fr	
3 Di		3 Fr		3 Fr		3 Mo	14	3 Mi		3 Sa	
4 Mi		4 Sa		4 Sa		4 Di		4 Do		4 So Pfingstsonntag	
5 Do		5 So		5 So		5 Mi		5 Fr		5 Mo Pfingstmontag	23
6 Fr Heilig Drei Könige		6 Mo	6	6 Mo	10	6 Do		6 Sa		6 Di	
7 Sa		7 Di		7 Di		7 Fr		7 So		7 Mi	
8 So		8 Mi		8 Mi		8 Sa		8 Mo	19	8 Do	
9 Mo	2	9 Do		9 Do		9 So		9 Di		9 Fr	
10 Di		10 Fr		10 Fr		10 Mo	15	10 Mi		10 Sa	
11 Mi		11 Sa		11 Sa		11 Di		11 Do		11 So	
12 Do		12 So		12 So		12 Mi		12 Fr		12 Mo	24
13 Fr		13 Mo	7	13 Mo	11	13 Do		13 Sa		13 Di	
14 Sa		14 Di		14 Di		14 Fr Karfreitag		14 So		14 Mi	
15 So		15 Mi		15 Mi		15 Sa		15 Mo	20	15 Do Fronleichnam	
16 Mo	3	16 Do		16 Do		16 So Ostersonntag		16 Di		16 Fr	
17 Di		17 Fr		17 Fr		17 Mo Ostermontag	16	17 Mi		17 Sa	
18 Mi		18 Sa		18 Sa		18 Di		18 Do		18 So	
19 Do		19 So		19 So		19 Mi		19 Fr		19 Mo	25
20 Fr		20 Mo	8	20 Mo	12	20 Do		20 Sa		20 Di	
21 Sa		21 Di		21 Di		21 Fr		21 So		21 Mi	
22 So		22 Mi		22 Mi		22 Sa		22 Mo	21	22 Do	
23 Mo	4	23 Do		23 Do		23 So		23 Di		23 Fr	
24 Di		24 Fr		24 Fr		24 Mo	17	24 Mi		24 Sa	
25 Mi		25 Sa		25 Sa		25 Di		25 Do Christi Himmelfahrt		25 So	
26 Do		26 So		26 So		26 Mi		26 Fr		26 Mo	26
27 Fr		27 Mo	9	27 Mo	13	27 Do		27 Sa		27 Di <small>PM: 13-15 Uhr Siegbg.: 9-11 Uhr Rohr</small>	
28 Sa		28 Di		28 Di		28 Fr		28 So		28 Mi	
29 So		29 Mi		29 Mi		29 Sa		29 Mo	22	29 Do	
30 Mo	5			30 Do		30 So		30 Di		30 Fr	
31 Di				31 Fr				31 Mi			

Juli		August		September		Oktober		November		Dezember	
1 Sa		1 Di		1 Fr		1 So		1 Mi Allerheiligen		1 Fr	
2 So		2 Mi		2 Sa		2 Mo	40	2 Do		2 Sa	
3 Mo	27	3 Do		3 So		3 Di Tag der dt. Einheit		3 Fr		3 So	
4 Di		4 Fr		4 Mo	36	4 Mi		4 Sa		4 Mo	49
5 Mi		5 Sa		5 Di		5 Do		5 So		5 Di	
6 Do		6 So		6 Mi		6 Fr		6 Mo	45	6 Mi	
7 Fr		7 Mo	32	7 Do		7 Sa		7 Di		7 Do	
8 Sa		8 Di		8 Fr		8 So		8 Mi		8 Fr	
9 So		9 Mi		9 Sa		9 Mo	41	9 Do <small>PM: 13-15 Uhr Rohr: 9-11 Uhr Siegbg.</small>		9 Sa	
10 Mo	28	10 Do		10 So		10 Di		10 Fr		10 So	
11 Di		11 Fr		11 Mo	37	11 Mi		11 Sa		11 Mo	50
12 Mi		12 Sa		12 Di		12 Do		12 So		12 Di	
13 Do		13 So		13 Mi		13 Fr		13 Mo	46	13 Mi	
14 Fr		14 Mo	33	14 Do		14 Sa		14 Di		14 Do	
15 Sa		15 Di Mariä Himmelfahrt		15 Fr		15 So		15 Mi		15 Fr	
16 So		16 Mi		16 Sa		16 Mo	42	16 Do		16 Sa	
17 Mo	29	17 Do		17 So		17 Di		17 Fr		17 So	
18 Di		18 Fr		18 Mo	38	18 Mi		18 Sa		18 Mo	51
19 Mi		19 Sa		19 Di		19 Do		19 So		19 Di	
20 Do		20 So		20 Mi		20 Fr		20 Mo	47	20 Mi	
21 Fr		21 Mo	34	21 Do		21 Sa		21 Di		21 Do	
22 Sa		22 Di		22 Fr		22 So		22 Mi		22 Fr	
23 So		23 Mi		23 Sa		23 Mo	43	23 Do		23 Sa	
24 Mo	30	24 Do		24 So		24 Di		24 Fr		24 So	
25 Di		25 Fr		25 Mo	39	25 Mi		25 Sa		25 Mo 1. Weihnachtstag	52
26 Mi		26 Sa		26 Di		26 Do		26 So		26 Di 2. Weihnachtstag	
27 Do		27 So		27 Mi		27 Fr		27 Mo	48	27 Mi	
28 Fr		28 Mo	35	28 Do		28 Sa		28 Di		28 Do	
29 Sa		29 Di		29 Fr		29 So		29 Mi		29 Fr	
30 So		30 Mi		30 Sa		30 Mo	44	30 Do		30 Sa	
31 Mo	31	31 Do				31 Di Reformationstag				31 So	



Veranstaltungen im Januar

Alle Angaben ohne Gewähr!

01.01.17, Sonntag NEUJAHR	Pfarrei	Aussendung d. Sternsinger	
02.01.17, Montag	Cafè Vergissmeinnicht	Kolpinghaus	13:30 Uhr
03.01.17, Dienstag	Pfarrei	Sternsingeraktion	bis 04.01.2017
05.01.17, Donnerstag	Siegonia	Inthronisationsball I	
06.01.17, Freitag ERSCHEINUNG DES HERRN	FFW Tollbach Pfarrei Bayern Fanclub Kolpingjugend	Christbaumversteigerung Einholung der Sternsinger Jahreshauptversammlung Bezirkskonferenz	18:00 Uhr Kolpingheim
07.01.17, Samstag	Siegonia Niederumelsdorf Billardfreunde	Inthronisationsball II Weißwurstessen 8- Ball Vereinsmeisterschaft	Loibl Wirt 09:00 Uhr
08.01.17, Sonntag TAUFE DES HERRN			
13.01.17, Freitag	Senioren	Frühstück in der Bücherei	nach Frühgottesdienst
14.01.17, Samstag	Siegonia FFW NU	Kinder-Inthronisationsball Faschingsball	19:30 Uhr Schretzlmeier Wirt
16.01.17, Montag	Kolping	Kinder-Gruppenstunde	Basteln
20.01.17, Freitag HL. SEBASTIAN	Pfarrei	Mitarbeitergottesdienst	siehe Pfarrbrief
21.01.17, Samstag	Siegonia KLJB NU	Kinder-Gardetreffen Jahreshauptversammlung	19:00 Uhr Schretzlmeier Wirt
22.01.17, Sonntag	Siegonia Liederkranz	Gardetreffen Jahreshauptversammlung	
25.01.17, Mittwoch	Kolping	Stammtisch	20:00 Uhr Kolpingheim
26.01.17, Donnerstag	UNNS	Jahreshauptversammlung	
27.01.17, Freitag	CSU Kolpingjugend	Klausurtagung Basteln fürs Altenheim und Bar-Meeting	14:00 Uhr Bräustüberl 18:00 Uhr Kolpingheim
28.01.17, Samstag	Siegonia/Senioren	Seniorenfasching	Wittmannsaal
29.01.17, Sonntag	Niederumeldorf	Hausfasching	11:00 Uhr Schretzlmeier Wirt
30.01.17, Montag	Pfarrei St. Nikolaus	Ewige Anbetung	siehe Pfarrbrief



von links: Auszubildende Monika Bartmann, Rechtsanwalt Mathias Klose, Rechtsanwaltsfachangestellte Jessica Damm

KLOSE

KANZLEI FÜR SOZIALRECHT
ARBEITSRECHT & STRAFRECHT



Regensburg und Siegenburg! Der geborene Abensberger Mathias Klose hat sich 2007 mit einer Anwaltskanzlei in Regensburg selbstständig gemacht. Ausschlaggebend für den Standort war vor allem die Nähe zum Gericht. „Das ist einfach praktisch wenn zwischen Kanzlei und Gericht die Wege kurz sind“ erklärt Mathias Klose. Und wie ist er dann zu Siegenburg gekommen? „Durch meine Frau“ schmunzelt Klose, der mittlerweile nicht nur Rechtsanwalt, sondern auch zweifacher Familienvater ist. Die Pendlerei findet er nicht störend, „Siegenburg - Regensburg, das ist ja keine Strecke“ so Klose weiter. In der Kanzlei beschäftigt er eine Rechtsanwaltsfachangestellte und seit September 2016 auch die erste Auszubildende. Zu den Mandanten von Mathias Klose zählen überwiegend Privatpersonen. Beispielsweise ein 66jährige Rentner. Dieser sollte für seine pflegebedürftige Mutter rund 17.000 € Heimkosten, sog. Elternunterhalt, an den Bezirk Niederbayern bezahlen. Eine so hohe Summe konnte er aber nicht aufbringen. Er sah deswegen die eigene, über lange Jahre aufgebaute Altersvorsorge und auch seine Existenz in Gefahr und fürchtete dann im Alter selbst zum Sozialfall zu werden. Nach längerer Korrespondenz mit dem Bezirk gelang es Klose, zur großen Erleichterung seines Mandanten, die Forderung vollständig abzuwehren. Gerade solchen Mandanten helfen zu können zeigt Mathias Klose immer wieder, den richtigen Beruf gewählt zu haben.

Fortbildungen und Qualität! Gesetzesänderungen und neue Rechtsprechung führen dazu, dass Mathias Klose sich immer auf dem aktuellen Stand halten muss. Allerdings erfordern auch seine zahlreichen zusätzlichen Ämter und Funktionen von ihm, immer up to date zu sein, wie zum Beispiel Mitglied im Deutschen Anwaltverein (DAV), Mitglied im Anwaltsverein für den Landgerichtsbezirk Regensburg, Mitglied in der Arbeitsgemeinschaft Sozialrecht im DAV, Mitglied in der Arbeitsgemeinschaft Strafrecht im DAV und Mitglied der Rechtsanwaltskammer Nürnberg. Nicht umsonst ist Klose Inhaber der DAV-Fortbildungsbescheinigung und des Fortbildungszertifikats der Bundesrechtsanwaltskammer - „Qualität durch Fortbildung“ ist. Zudem ist Rechtsanwalt Klose noch stellvertretendes Mitglied des Fachprüfungsausschusses „Fachanwalt für Sozialrecht“ der Rechtsanwaltskammern Bamberg und Nürnberg, Kassenprüfer des Anwaltsvereins Regensburg. Fachveröffentlichungen gehören ebenso zum Alltag wie zum Beispiel im Strafverteidiger Forum oder in der Zeitschrift „info also“ und nächstes Jahr zum Thema Ausbildungsförderungsrecht (BAföG) beim Walhalla Verlag. Vom Focus erhielt Klose das Prädikat: Top-Anwalt 2016 im Bereich Sozialrecht.

Näher vor Ort! „Mittlerweile habe ich einige Mandanten aus Siegenburg und Umgebung - ich überlege in der nächsten Jahre in Siegenburg eine Zweigstelle zu eröffnen“ verrät Klose im Gespräch. Zum einen erspare dies einigen Mandanten die Anreise nach Regensburg und auch er wäre näher vor Ort. Auf die Frage, ob man denn neben so einem Beruf auch noch Hobbys hat antwortet Klose: „Nicht wirklich - der Fokus liegt bei der Arbeit und bei meiner Familie! Und das ist auch gut so!“

Dabei wünschen wir weiterhin alles Gute und viel Erfolg - vielleicht auch bald in Siegenburg!

Sachgebiete:

- Arbeitsrecht
- Sozialrecht
- Strafrecht



Mathias Klose:

- zeitnahe und individuelle Terminvergabe
- Kostentransparenz
- barrierefreie Kanzlei
- kostenlose Parkplätze
- Sprachen: u.a. deutsch und ungarisch

Kontakt:

Mathias Klose

Rechtsanwalt
Fachanwalt für Sozialrecht
Fachanwalt für Strafrecht

Yorckstr. 22
93049 Regensburg

Tel.: 0941/30744550
Fax: 0941/30744551
e-Mail: kanzlei@ra-klose.com
<http://www.ra-klose.com>



